



Fortbildungsprogramm 2026

Kontakt:

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
Heithofer Allee 64
59071 Hamm

Das sind Ihre Ansprechpartnerinnen:

Sekretariat:

Nina Keßler



Tel.: 02381 893 8505

E-mail: Nina.Kessler@lwl.org

Internet: www.lwl-berufskolleg.de

Hauswirtschaft / Gästehaus:

Claudia Parker



Tel.: 02381 893 8500

E-Mail: Claudia.Parker@lwl.org

Vorwort

Liebe Leser:innen!

Das neue Fortbildungsangebot des LWL Berufskolleg - Fachschulen Hamm für das Jahr 2026 liegt Ihnen vor. Wir freuen uns, Ihnen ein vielfältiges Angebot von Veranstaltungen für Ihre eigene Professionalisierung im Bereich der pädagogischen Arbeit mit Kindern im Elementar- und Grundschulbereich sowie zur Qualitätsentwicklung und -sicherung Ihrer Einrichtungen machen zu können.

Schauen Sie selbst!

Gemeinsames Ziel aller Angebote des LWL Berufskolleg ist, pädagogisch tätige Menschen in ihrer professionellen und persönlichen Entwicklung zu fördern, zu begleiten und Entwicklungs- und Bildungsprozesse anzustoßen.

Dabei ist uns die Begegnung und der Kontakt mit Ihnen sowie eine von Wertschätzung und Respekt getragene Atmosphäre wichtig.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Blättern und Lesen und heißen Sie herzlich willkommen bei uns am LWL Berufskolleg in Hamm!

Ihre

Dr. Bärbel Anna Walter

- Schulleiterin -



**... übrigens! Wenn Sie selbst Interesse haben, Fortbildungen anzubieten
oder Sie kennen jemanden – melden Sie sich gerne bei uns!**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	- 4 -
Kurse zum Bereich Wahrnehmung	- 7 -
Die vier Säulen des Snoezelens: Raum – Licht – Aromen – Klänge	- 8 -
Kurse zum Bereich Sprache und Kommunikation	- 9 -
Literacy - "Bilderbücher, Geschichten & Co." für U-3"	- 10 -
BaSiK – begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungs- beobachtung in Kindertagesstätten.....	- 11 -
Literacy – Der Morgenkreis: Erzähl- und Sprechanlass in der KiTa	- 12 -
Buchstabenzauber und Zahlenland	- 13 -
'Buchstaben-Samba' - Lebendige Sprachförderung, Mehrsprachigkeit und Inklusion im Alltag und der Kindertagesstätte	- 14 -
Literacy – Sprachpotpourri & Co.....	- 15 -
Literacy – "Gefühlswelten im Bilderbuch" – Kamishibai, Erzählschiene & Co.	- 16 -
Märchen- und Geschichtenerzähler:in / Erzähler:in.....	- 17 -
Kurse zum Bereich frühkindliche Bildung	- 18 -
Neue Spiel- und Angebotsimpulse für Unter-Dreijährige – Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis	- 19 -
Aktionstabletts & Co. – „Hilf mir, es selbst zu tun!“	- 20 -
Bewegte Stille – wie Kinder ihre Balance finden können	- 21 -
Mathematik entdecken und verstehen im Kita-Alltag	- 22 -
Komm wir gehen in den Wald und auf die Wiese - Natur-Erlebnis und Angebotsimpulse für Kinder.....	- 23 -
Der gute Grund für herausforderndes kindliches Verhalten	- 24 -
Die Wächterin der Würde: Scham als Impuls für professionelle	- 25 -
Begleitung.....	- 25 -
Bewegung macht schlau.....	- 26 -
Frischer Wind für den KiTa-Alltag	- 27 -
Kurse zum Bereich soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung	- 28 -
Ohne Netz und doppelten Boden“ - Kinder psychisch kranker Eltern.....	- 29 -
Das letzte Jahr in der KiTa	- 30 -

Kommen und Gehen – Erfolgreich eingewöhnen in Krippe und KiTa	- 31 -
Provokant. Verweigernd. Herausfordernd. Rätselhaft. Neue Blickwinkel für schwierige Verhaltensweisen von wahrnehmungsbesonderen Kindern - Das Basissinn-Konzept®	- 32 -
Fortbildungsreihe: "Kunst- und Kreativität erwecken für Kita-Kinder"	- 33 -
Das kreative Stuhl-Yoga für Kinder im Alltag	- 35 -
"Entspannung, Traumreisen & Co."	- 36 -
Klangmassage mit Klangschalen für Kinder - Grundseminar	- 37 -
Hochbegabte Kinder im Elementarbereich: Wie Begabtenförderung in den pädagogischen Alltag integriert werden kann.....	- 38 -
Emotionale Stürme – wenn Angst und Wut die Kinder packt.....	- 39 -
Akupressur für Kinder - Mit "Zauberpunkten, Mutmach-Punkten und Runter-komm-Punkten“ die Entwicklung fördern.....	- 40 -
„Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?“	- 41 -
Bunte Ideen zur Entwicklung und Anregung der Kreativität im.....	- 43 -
Kita-Alltag	- 43 -
Wege zur Entspannung finden – „Entspannte Erzieher:innen / Heilerziehungspfleger:innen – entspannte Atmosphäre - entspannte	- 44 -
Kinder/Bewohner:innen.....	- 44 -
„Mit Achtsamkeit durch den Tag“ – ein Entspannungsworkshop nicht nur für Kinder.....	- 45 -
Kurse zum Bereich Bausteine der Qualitätsentwicklung	- 46 -
Schwierige Elterngespräche souverän und kompetent führen – inklusive Gesprächsleitfaden.....	- 47 -
Systemisches Denken und Handeln – den Blick erweitern - Teil 1	- 48 -
Autismus – differenziert betrachtet	- 49 -
Schwierige Gesprächssituationen meistern	- 50 -
Den eigenen beruflichen Weg aktiv gestalten	- 51 -
Update KiTa-Leitung.....	- 51 -
Praxisorientierte Elternberatung durch wertschätzende	- 53 -
Kommunikation	- 53 -
Systemisches Denken und Handeln – den Blick erweitern – Teil 2	- 54 -
Konstruktiver Umgang mit Konflikten	- 55 -
Inhouse-Seminare	- 56 -
Informationen.....	- 56 -

FORTBILDUNG IN IHRER EINRICHTUNG	- 57 -
Zertifizierungskurse.....	- 58 -
Stellenwert / Bedeutung von Langzeit- und Zertifizierungskursen	- 58 -
Basisqualifikation Psychomotorik.....	- 59 -
Praxisanleitung professionell! Praxisanleitungsqualifizierung	- 61 -
Fachkraft für Kleinkindpädagogik	- 63 -
Fachkraft für sozial-emotionale Integration in Kindertagesstätten	- 65 -
Dozent*innen im Bereich der Fortbildung	- 66 -
Bildungsgänge am LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm	- 68 -
Fachschule für Sozialpädagogik	- 70 -
Fachschule für Heilerziehungspflege	- 72 -
Fachschule für Heilpädagogik	- 74 -
Fachschule für Motopädie	- 77 -
Aufbaubildungsgang ‚Offene Ganztagschule‘	- 79 -
Aufbaubildungsgang ‚Fachkraft für inklusive Bildung und Erziehung‘	- 81 -
Infoabende am LWL Berufskolleg	- 84 -
Hauptamtliche Lehrkräfte des LWL Berufskollegs – Fachschulen Hamm	- 85 -
Informationen zum Anmeldeverfahren	- 86 -
Anmeldung	- 87 -

Kurse zum Bereich Wahrnehmung

Die vier Säulen des Snoezelens: Raum – Licht – Aromen – Klänge

Datum:	21.09. bis 23.09.2026
Ziel / Inhalt:	Es sind im Wesentlichen die Elemente Raum, Licht, Aromastoffe und Klänge, die die Erfahrungswelten beim Snoezelen bestimmen. Diese Elemente sind jedoch nicht vorgegeben, sondern bedürfen der Auswahl. Einer Auswahl, die abhängig ist von den Möglichkeiten der Institution, den jeweiligen Zielsetzungen und vor allem von den spezifischen Bedingungen der Kinder in der jeweiligen Tageseinrichtung. Vertonte Fantasiereisen, Naturgeräusche, sphärische Klänge, Düfte, Gaumenüberraschungen, Maxi-Snoezelen, Mini-Snoezelen, leuchtende Traumfänger, Knicklichter, Lichtreflexe: Diese Begriffe werden Sie am Ende des Seminars in Ihren Snoezelen-Alltag integrieren können, um eine kindgerechte Auswahl aus der Vielzahl der Möglichkeiten treffen zu können.
Referent*in:	Sylvia Jakobi Heilpädagogin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	16
Anmeldeschluss:	24.08.2026
Kosten:	260 € plus 5,00 € Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, eine Decke, ein kleines Kissen, ein Dusch- und ein Standardhandtuch, zwei Waschhandschuhe, warme Baumwollsocken für die Hände sowie Körperlotion oder Öl für diverse Übungseinheiten mit.

Kurse zum Bereich Sprache und Kommunikation

Literacy - "Bilderbücher, Geschichten & Co." für U-3"

Datum:	06.05.2026
Ziel / Inhalt:	Kinder, die von klein auf mit Büchern, Geschichten und Fingerspielen aufwachsen, erlangen wichtige Voraussetzungen für gute Bildungschancen. Vorlesen und Erzählen sind somit wichtige Bausteine für die sprachliche Entwicklung des Kindes und beflügeln zugleich ihre Fantasie. Neben vielen praktischen Tipps rund ums Vorlesen und Erzählen werden in der Fortbildung auch empfehlenswerte Bilderbücher vorgestellt. Inhalte der Fortbildung: - Literacy - Mündliches Erzählen in Theorie und Praxis - Bilderbücher kreativ umgesetzt - Kamishibai / Geschichtensäckchen / Erzählschiene - aktuelle Bilderbücher und Fachliteratur
Referent*in:	Sabine Schulz Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	14
Anmeldeschluss:	08.04.2026
Kosten:	90 € plus 5,00 € Kopierkosten

BaSiK – begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertagesstätten

Datum: 01.06.2026

Ziel / Inhalt: Die Sprachentwicklung der Kinder in der KiTa zu fördern und zu begleiten, gehört zu den zentralen Bildungsaufgaben von Erzieherinnen und Erziehern. Wichtig dabei ist es, die Sprachentwicklung der Kinder professionell und kompetent beobachten und einschätzen zu können. BaSiK hat sich dabei als bedeutsames Instrument der Sprachbeobachtung in den letzten Jahren etabliert. Die Anwendung dieses Beobachtungsbogens ist bei Kindern zwischen dem ersten und dem sechsten Lebensjahr für jede KiTa in NRW obligatorisch. In diesem Kurs wird der komplette BaSiK-Bogen Schritt für Schritt erklärt. Zudem wird der Umgang mit den Instrumenten des BaSiK-Bogens erläutert und an Beispielen verdeutlicht. Die Teilnehmer*innen erlernen darüber hinaus die quantitative und qualitative Auswertung des Bogens. Die sich daraus ergebenden individuellen Sprachfördermöglichkeiten werden ebenso zum Thema gemacht wie die Erörterung der Ergebnisse mit den Eltern.

Referent*in: Peter Beckemeyer
Lehrer für Deutsch, Kommunikation und Sprache; Multiplikator für BaSiK des Landes NRW

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 20

Anmeldeschluss: 04.05.2026

Kosten: 90 € plus 5,00 € Kopierkosten

Hinweis: Bitte bringen Sie das BaSiK Manual mit!
Link:
https://www.herder.de/kindergarten-paedagogik-shop/basik-kartonietausgabe/c-26/p-14601/?gclid=EAlaIqobChMlv-bWi_LON8wIVjrt3Ch2m2gs0EAQYASABEgLATPD_BwE

Literacy – Der Morgenkreis: Erzähl- und Sprech Anlass in der KiTa

Datum:	13.07.2026
Ziel / Inhalt:	Der Morgenkreis gehört in vielen KiTas zum Alltag. Kinder brauchen, neben viel Zuwendung und Zeit, vor allem Sicherheit und Verlässlichkeit. Feststehende Rituale wie der Morgenkreis tragen dazu bei. Dieses traditionelle Ritual ist ein Orientierungspunkt im gesamten Tagesablauf und gibt den Kindern ein Gefühl der Sicherheit. Umso wichtiger ist es, den Morgenkreis so zu gestalten, dass er allen Kindern Spaß macht und sie gerne mitmachen. In dieser Fortbildung erhalten Sie Anregungen zur Gestaltung des Morgenkreises in der KiTa. Inhalte des Seminars: - Welche Möglichkeiten stecken im Morgenkreis? - Alltagsintegrierte Sprachförderung - Bilderbuch im Morgenkreis - Kamishibai - Schachtelgeschichten und Geschichtensäckchen - Rollenspiel – Theaterspiel - Lieder, Spiele und Entspannung
Referent*in:	Sabine Schulz Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	14
Anmeldeschluss:	15.06.2026
Kosten:	90 € plus 5,00 € Kopierkosten

Buchstabenzauber und Zahlenland

Datum:	17.09.2026
Ziel / Inhalt:	Zahlen und Buchstaben sind aus dem Alltag der Kinder nicht wegzudenken; da zählt Ben die Bauklötze auf dem Spielteppich oder Lia entdeckt die Buchstaben in ihrem Namen. Es geht darum, dass schon kleine Kinder Freude an sprachlichen und mathematischen Phänomenen haben. In dieser Fortbildung werden daher praxisnahe Ideen vorgestellt und umgesetzt. Die Inhalte der Fortbildung umfassen z. B. folgende Themen: ○ Literacy ○ Schriftsprache entdecken in Theorie und Praxis ○ Beispiele aus der Alltagspraxis ○ Zahlen im Alltag entdecken ○ Geschichten mit Zahlen ○ individuelle Lernbedürfnisse der Kinder fördern ○ aktuelle Bilderbücher und Fachliteratur
Referent*in:	Sabine Schulz Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	14
Anmeldeschluss:	20.08.2026
Kosten:	90 € plus 5,00 € Kopierkosten

'Buchstaben-Samba' - Lebendige Sprachförderung, Mehrsprachigkeit und Inklusion im Alltag und der Kindertagesstätte

Datum:	06.10.2026
Ziel / Inhalt:	In der Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die häufigsten Sprach- und Sprechstörungen und lernen diese bei Kindern im Gruppenalltag differenziert zu erkennen und einzuordnen. Sie lernen Zusammenhänge zwischen Sprachentwicklung und anderen Bereichen der sozial-emotionalen, sensorischen und motorischen Entwicklung zu verstehen und diese Fachkompetenz in Ihrer Arbeit optimal einzusetzen. Sie erhalten viele praxisorientierte Fallbeispiele und Fördermöglichkeiten an die Hand.
Referent*in:	Thomas Leonhard staatlich geprüfter Logopäde, systemischer Familientherapeut, Supervisor, Leiter des Zentrums für Kommunikation und Therapie Lippstadt
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	20
Anmeldeschluss:	08.09.2026
Kosten:	90 € plus 5 € Kopierkosten

Literacy – Sprachpotpourri & Co.

Datum:	11.11.2026
Ziel / Inhalt:	„Sprache ist das Tor zur Welt“, doch manchmal bedarf es einen Schlüssel, um dieses Tor zu öffnen. In dieser Fortbildung wird es ein kreatives Potpourri an alltagstauglichen und spielerischen Ideen für die Gestaltung von sprachfördernden Impulsen im Kita Alltag geben. Unterschiedliche Praxisangebote werden vorgestellt - vom `Geschichtenteller` über die `Erzählschiene` bis hin zu Pop-up-Bilderbüchern und Bewegungsspielen. Inhalt der Fortbildung: ○ Praktische Übungen und Tipps zur alltagsintegrierten Sprachförderung ○ Impulse für verschiedene Bildungsbereiche ○ Sprache anschaulich machen, z. B. durch die Erzählschiene ○ aktuelle Bilderbücher und Fachliteratur
Referent*in:	Sabine Schulz Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	14
Anmeldeschluss:	14.10.2026
Kosten:	90 € plus 5,00 € Kopierkosten

Literacy –“Gefühlswelten im Bilderbuch” – Kamishibai, Erzählschiene & Co.

Datum:	12.11.2026
Ziel / Inhalt:	Gefühlsausbrüche bei Kindern sind immer wieder ein Thema in der Kita, dabei hat jedes Kind sein ganz persönliches Temperament. Und jedes Kind muss erst einmal lernen, seine eigenen Gefühle bewusst wahrzunehmen und zu verstehen. Gerade durch die Identifikation mit Helden und Heldinnen in Bilderbüchern fällt es vielen Kindern leichter Wutausbrüche, Glücksgefühle oder Traurigkeit zu verstehen und nachzuvollziehen. Während der Fortbildung werden verschiedene Bilderbücher zum Thema "Gefühle" vorgestellt, die abwechslungsreiche Impulse für den Kita-Alltag ermöglichen. Dabei werden die Bilderbücher nicht nur klassisch vorgelesen, sondern im Kamishibai, mit der Erzählschiene oder anderen Möglichkeiten in Szene gesetzt. Inhalte der Fortbildung sind: ○ das Thema "Gefühle" in Theorie und Praxis ○ Bilderbücher zum Thema "Gefühle" ○ Kamishibai und Erzählschiene ○ Schachtelgeschichten
Referent*in:	Sabine Schulz Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	14
Anmeldeschluss:	15.10.2026
Kosten:	90 € plus 5,00 € Kopierkosten

Märchen- und Geschichtenerzähler:in / Erzähler:in

Datum:	25.11.-26.11.2026; 20.01.-21.01.2027; 23.02.-24.02.2027; 10.03.-11.03.2027
Ziel / Inhalt:	Jeder von uns erzählt anderen Menschen Tag für Tag von dem, was er erlebt hat oder was ihn beschäftigt – aber wie werde ich zum Erzähler/ zur Erzählerin? Diese Fortbildung gibt Werkzeuge an die Hand und bietet Raum zum Üben, Gelegenheit zur Wahrnehmung in der Gruppe und zur Schulung der eigenen Möglichkeiten. Dabei soll der Spaß nicht zu kurz kommen. Inhalte der Fortbildung: ◦ Wie erarbeite ich mir ein Märchen / eine Geschichte / ein Bilderbuch? ◦ freies und textgebundenes Erzählen ◦ Sprechtraining und Ausdruck ◦ Entwicklung des persönlichen Stils ◦ Sensibilisierung von Körper, Stimme und Sprache ◦ Bühnenpräsenz ◦ Theaterpädagogische Übungen ◦ Märchen und Geschichten in Theorie und Praxis ◦ Kennenlernen von Erzählmethoden wie z.B. Kamishibai, Schachtelgeschichten etc. Am Ende der Fortbildungsreihe wird es eine kleine interne Abschlussveranstaltung geben, um die erworbenen Kenntnisse auch zu präsentieren.
Referent*in:	Sabine Schulz Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	14
Anmeldeschluss:	27.10.2026
Kosten:	760 € plus 5,00 € Kopierkosten

Kurse zum Bereich frühkindliche Bildung

Neue Spiel- und Angebotsimpulse für Unter-Dreijährige – Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis

Datum:	19.02.2026
Ziel / Inhalt:	Was will ein Kind – was braucht ein Kind? Diese Frage sollte sich jede/r Erzieher*in stellen, bevor er/sie sich auf den Weg macht, U3-Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten. In diesem Workshop werden die Erzieher*innen für ihre zukünftige Aufgabe sensibilisiert. Sie bekommen neben theoretischen wichtigen Informationen zu den Themen Tagesablauf, Rolle der Erzieher*innen, Rolle der Eltern, Raumgestaltung usw. auch eine Menge an Spielimpulsen, die situativ und leicht umsetzbar sind.
Referent*in:	Ingrid Biermann Erzieherin, Autorin, Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	14
Anmeldeschluss:	03.02.2026
Kosten:	90 plus 5 € Kopierkosten

Aktionstabletts & Co. – „Hilf mir, es selbst zu tun!“

Datum: 23.04.2026

Ziel / Inhalt: „Hilf mir, es selbst zu tun!“ Der Leitspruch Maria Montessoris will nichts Anderes sagen als „Zeige mir, wie es geht, aber tue es nicht für mich!“
Um diesen Lernprozess durchlaufen zu können, bieten Aktionstabletts und Fühlwannen gute Voraussetzungen.
Aktionstabletts ermöglichen kleinen und großen Kindern selbstbestimmtes Lernen durch Fühlen, Sortieren, Umfüllen und Auffüllen; vieles mehr kann so geübt und erlernt werden. Ähnliches ereignet sich beim pädagogischen Einsatz von Fühlwannen: Kindern wird Material angeboten, das taktil besonders interessant und anziehend wirkt. Kinder können diese Materialien begreifen, erfühlen und ausprobieren.

Die Förderungsprozesse zielen auf die Kompetenzentwicklung in den Bereichen der:

- Feinmotorik und Grobmotorik
- Wahrnehmung und Konzentration
- Sprachbildung

Insbesondere der letzte Aspekt, die Sprachbildung, kann dabei nicht hoch genug eingeschätzt werden: Innerhalb dieser ganzheitlichen Erfahrungsprozesse findet ganz nebenbei alltagsintegrierte Sprachförderung im KiTa-Alltag statt.

In diesem Seminar werden neben Tablettts und Wannen noch andere pfiffige Ideen für die KiTa vorgestellt und ausprobiert.

Referent*in: Sabine Schulz
Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 14

Anmeldeschluss: 31.03.2026

Kosten: 90 € plus 5,00 € Kopierkosten

Bewegte Stille – wie Kinder ihre Balance finden können

Datum:	08.06. bis 09.06.2026
Ziel / Inhalt:	Neben theoretischen Ausführungen zur Bedeutung von Bewegung für Kinder, Körperwahrnehmung und Ausgewogenheit von Anspannung und Ruhe werden sich folgende Inhalte in der Fortbildung wiederfinden: ○ Stille-Raum/Stille-Ecke mit Atmosphäre ○ Regeln und Rituale ○ Planung und Vorbereitung eines Entspannungsangebotes ○ Spiele und Übungen zur Entspannungseinleitung ○ Kennenlernen verschiedener „Leisezeiten“ (Atmung und Entspannung, Yoga-Übungen für Kinder, Massagen, Fantasiereisen, z. T. auch mit Elementen aus dem Autogenen Training, Progressive Muskelrelaxation, meditative Tänze, Naturmeditationen, Meditation am Elternabend, Meditation für Erzieher:innen in Teamsitzungen) ○ Teilschritte einer Stilleübung ○ Entspannungsstunden
Referent*in:	Klara Kreidner-Salahshour Entspannungspädagogin, Motopädin, Sportpädagogin, Integrative Bewegungstherapeutin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	16
Anmeldeschluss:	11.05.2026
Kosten:	175 € plus 5 € Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke und ein kleines Kissen mit.

Mathematik entdecken und verstehen im Kita-Alltag

Datum: 10.06.2026

Ziel / Inhalt: Mathematik entdecken und verstehen im Kita-Alltag
Kinder in ihrem mathematischen Verständnis anregen und stärken

Ziele/Inhalte:

Der Beginn einer frühen mathematischen Bildung ist für die Entwicklung von Kindern in vielen Bereichen bedeutsam. Kinder sind interessiert an mathematischen Phänomenen. Sie lieben es, Dinge zu zählen, sind fasziniert von mathematischen Strukturen, Mengen, Gewichten und Größen im alltäglichen Tun. Daher ist für Kinder das frühe Erleben, Erfahren und Bewusstwerden von Mathematik im Alltag ein wichtiger Impuls frühkindlicher Bildung und Grundlage für das weitere Interesse an mathematischer Bildung.

Die Fortbildung zeigt Möglichkeiten auf, wie Sie Kindern im mathematischen Bereich greifbare Erfahrungen im Gruppenalltag für sinnliches Lernen mit Selbstbestimmung und Freude eröffnen können.

Denn Kinder lernen mit Hand und Herz. Ich möchte Sie einladen, neben der Vermittlung von theoretischen Grundlagen, gleichermaßen Neues selbst zu erleben. Hierbei sind die Werkstatt-Arbeit und Materialauswahl richtungsweisend.

Sie erleben einen informativen Tag sowie Handlungskompetenz zur Stärkung des mathematischen Verständnisses von Kindern. Ein unterschiedlicher Materialeinsatz, Methoden und praktische Möglichkeiten zum Einsatz in Kindergruppen werden vorgestellt und ausprobiert.

Schwerpunkte in diesem Seminar:

- Raum- und Materialgestaltung
- Theoretische Grundlagen zur Entwicklung der Kinder im mathematischen Bereich (1-6 Jahre) und Zahlen (Bildungsschwerpunkt Numeracy)
- Angebotsmöglichkeiten für Klein- und Großgruppen
- Praktische Umsetzung im Gruppenalltag
- Projektideen

Referent*in: Melanie Fehring-Schlatt
Bildungsreferentin frühkindliche Bildung und Autorin, Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunst-Therapeutin, Marte Meo Practitioner

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 16

Anmeldeschluss: 13.05.2026

Kosten: 90 € plus 5 € Kopierkosten

Komm wir gehen in den Wald und auf die Wiese - Natur-Erlebnis und Angebotsimpulse für Kinder

Datum:	11.06. bis 12.06.2026
Ziel / Inhalt:	In unserer naturfernen, bewegungsarmen und hektischen Zeit nimmt die Natur-Erlebnis-Pädagogik für Kinder einen immer wichtigeren Raum ein. Kindern soll im Lernumfeld Natur „Erlebnisräume“ geschaffen und angeboten werden. Natürlicher Bewegungs- und Erlebnisdrang sollen spielerisch erlebt und erfahren werden. In der Natur findet alles statt, was ein Kind für eine gesunde ganzheitliche Entwicklung für Körper, Geist und Seele braucht. ○ Natursensibilisierung: Kinder können sich mit allen Sinnen erfahren, spüren und Ressourcen nutzen. ○ Wertschätzung: Die Achtung vor der Natur und Umwelt nimmt einen großen Raum ein. Gegenstände der zweitägigen Fortbildung werden unter anderem sein: Wald- und Wiesenspiele, kooperative Spiele zur Sinnesschulung, Kimspiele, Vertrauensspiele, Geschicklichkeitsspiele, bauen, basteln und arbeiten mit Materialien aus der Natur.
Referent*in:	Angelika Robert Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	16
Anmeldeschluss:	13.05.2026
Kosten:	175 € plus 5,00 € Kopierkosten
Hinweis:	Die Fortbildung findet bei jedem Wetter im Wald statt. Mitzubringen sind: dem Wetter entsprechende Kleidung, Ersatzkleidung, eine Flasche Wasser, Anti-Zeckenspray, festes Schuhwerk, kleine Decke, Schreibzeug, Beköstigung für den ganzen Tag zur Selbstverpflegung im Rucksack.

Der gute Grund für herausforderndes kindliches Verhalten

Datum: 24.09.2026

Ziel / Inhalt: Es sind die vielen kleinen Beispiele aus dem beruflichen und privaten Alltag, die uns zeigen, dass der „gute Grund“ unser wichtigstes pädagogisches Mittel sein sollte. Kinder haben immer einen Grund für ihr Verhalten. Heftige Emotionen sind immer ein Signal an uns, dass irgendetwas nicht stimmt. Alles, was ein Mensch zeigt, macht Sinn in seiner Geschichte. Es geht darum, die richtige Balance zu finden: Einerseits wollen wir verstehen, dass dieses herausfordernde Verhalten für die Kinder und Jugendlichen Sinn macht und ihnen in bisherigen Umständen als Schutz diente. Andererseits ist es unser Auftrag, Grenzen transparent zu kommunizieren und zu setzen und nicht einfach jedes Verhalten gutzuheißen. Allein durch den Perspektivwechsel mit Hilfe des guten Grundes ist es möglich, mit dem Kind auf Augenhöhe zu kommunizieren. Das Herausfinden und Ernstnehmen der Gründe für einen emotional geäußerten Widerstand, nimmt das Kind als Persönlichkeit wahr, bietet Beziehung an und ermöglicht einen Veränderungs-, also einen Lernprozess.

Inhalt:

- Gedanken, Prinzipien und Lösungsansätze des guten Grundes (Theorie und Praxis)
- Grundannahmen der Gewaltfreien Kommunikation

Die Veranstaltung ist praxisorientiert aufgebaut mit dem Ziel, Inhalte in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Referent*in: Olesja Hoffmann
Sportwissenschaftlerin B.A., Motologin M.A.; Leitung und Mitarbeiterin des Vereins für Mototherapie und Psychomotorische Entwicklungsförderung e. V.

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 16

Anmeldeschluss: 27.08.2026

Kosten: 90 plus 5 € Kopierkosten

Die Wächterin der Würde: Scham als Impuls für professionelle Begleitung

Datum: 24.09.2026

Ziel / Inhalt: In verschiedenen Arbeitskontexten stehen Fachkräfte vor der Aufgabe Räume zu schaffen, in denen Menschen sich sicher entfalten können. Dabei können Ressourcen, Rahmenbedingungen und politische Vorgaben hemmend wirken, während Würde und Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten zentrale Orientierungspunkte bleiben. In diesem Spannungsfeld gewinnen Schamgefühle und deren Abwehr an Bedeutung: Sie können Barrieren erzeugen, aber auch als Wegweiser dienen, um Schutzbedürfnisse, Beziehungsdynamiken und Entwicklungspotenziale besser zu verstehen. Die Fähigkeit, Scham wahrzunehmen und behutsam damit umzugehen, eröffnet trotz eingeschränkter Handlungsspielräume neue Möglichkeiten der Unterstützung und Begleitung.

Ziel und Lernzugang:

Im Fokus steht der professionelle Umgang mit oft unbewussten Schamgefühlen in Zeiten scheinbarer Offenheit. Die Wissensvermittlung über Scham kann auch zu persönlichen Erfahrungen von Scham bei den Teilnehmenden führen, die in einem geschützten Rahmen reflektiert werden können. Dadurch lässt sich ein besseres Verständnis dafür entwickeln, wie Scham wirkt und wie man behutsam darauf reagieren kann.

Inhalte in Kürze:

- vier Grundformen der Scham
- Entstehung von Scham und Abwehrmechanismen
- Abgrenzung gesunder von traumatischer Scham sowie von Scham – Beschämung – Schuld
- Einführung in die Neurobiologie der Scham-Abwehr
- Reflexion über die hilfreichen Seiten von Scham als „Wächterin der Würde“ (Anlehnung an Wurmser)
- Reflexion des eigenen Handelns im Licht von Scham, Würde und den
- Rahmenbedingungen im jeweiligen Arbeitskontext

Referent*in: Pia Plattner

Systemische Supervisorin DGSv, Coachin, Trainerin, Systemische Beratung M.A., Systemische Therapie (DGSF), Psychoonkologin (WPO/DKG) und Entspannungspädagogin

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 16

Anmeldeschluss: 27.08.2026

Kosten: 90 plus 5 € Kopierkosten

Bewegung macht schlau

Datum: 01.10.2026

Ziel / Inhalt: Die Lebens- und Erfahrungswelt von Kindern hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Natürliche Lebensräume, die Kindern vielfältige Sinneserfahrungen und Bewegungsmöglichkeiten bieten, werden immer rarer. Durch die zunehmende Nutzung visuell-auditiver Medien erleben die Kinder weniger ganzkörperliche Erfahrungen. Gleichzeitig erschweren Leistungsdruck, Entwicklungsnormen und veränderte Familiensituationen ihre Lebenssituation. Beeinträchtigungen der Wahrnehmungs- und Bewegungsfähigkeit, aber auch der emotionalen Befindlichkeit und des sozialen Verhaltens nehmen immer mehr zu (z. B. als ungeschickt wahrgenommenes Bewegungsverhalten der Kinder, eingeschränkte Wahrnehmung, impulsives oder gehemmtes Verhalten, geringe Frustrationstoleranz, Konzentrationsschwierigkeiten und Schwierigkeit soziale Kontakte aufzubauen und zu erhalten).

Wir werden in dieser Fortbildung zunächst die Entwicklung der menschlichen Sinne, der Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit darstellen. Weiterhin werden wir uns mit dem Erscheinungsbild und den Auswirkungen von Wahrnehmungsstörungen beschäftigen, wobei die Wechselwirkung von Störungen der Wahrnehmungsfähigkeit, der Motorik, der emotionalen Befindlichkeit, des Sozialverhaltens, des Spiel- und Lernverhaltens im Vordergrund stehen sollen und wir versuchen, diese praktisch erlebbar zu machen.

Auf Grundlage eines verbesserten Verständnisses der vielschichtigen Probleme von Kindern wollen wir gemeinsam erarbeiten, welche Bedingungen, Hilfen oder Förderung als entwicklungsauffällig beschrieben Kinder benötigen, um an ihren Schwierigkeiten zu arbeiten, einen Zugang zu ihren Fähigkeiten, Ressourcen und Stärken zu finden und ihre Handlungskompetenzen zu erweitern.

Diese Veranstaltung enthält einen Theorie- und einen Praxisteil.
Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Inhalte der Fortbildung:

- Bausteine der kindlichen Entwicklung
Wahrnehmung und Bewegung / Wie erkenne ich im Alltag eine Wahrnehmungsverarbeitungsstörung?
- Psychomotorische Haltung, Prinzipien und Praxisangebote

Referent*in: Olesja Hoffmann
Sportwissenschaftlerin B.A., Motologin M.A.; Leitung und Mitarbeiterin des Vereins für Mototherapie und Psychomotorische Entwicklungsförderung e. V.

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 16

Anmeldeschluss: 03.09.2026

Kosten: 90 plus 5 € Kopierkosten

Frischer Wind für den KiTa-Alltag

Datum:	08.10.-09.10.2026
Ziel / Inhalt:	In einer Welt voller Reize und Ablenkungen ist es für Kinder oft eine Herausforderung innere Ruhe zu finden und sich selbst wahrzunehmen. Diese Fortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit neue Impulse für den KiTa-Alltag zu entdecken, die auf der einen Seite leicht umgesetzt werden können, und auf der anderen Seite der Förderung der Konzentration, Kognition, Bewegung und Sinneswahrnehmung dienen. Durch die Bewegung, das Experimentieren und die Möglichkeit diverse Dinge auszuprobieren wird die Neugier der Kinder geweckt. Kreatives Schaffen stärkt nicht nur das Selbstbewusstsein, sondern fördert auch die Kreativität, verbessert die Sinnesintegration und die innere Ruhe. Dies ermöglicht eine ganzheitliche Integration des Gehirns und schafft Raum zum Lernen. Praktische Ansätze aus der Naturerlebnis- sowie der Entspannungspädagogik und der Kinesiologie werden vorgestellt und erarbeitet, sodass die Teilnehmer:innen mit einem Rucksack voller sofort umsetzbarer Anregungen und Ideen ausgestattet werden.
Referent*in:	Angelika Robert Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	14
Anmeldeschluss:	10.09.2026
Kosten:	175 plus 5 € Kopierkosten

Kurse zum Bereich soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Ohne Netz und doppelten Boden“ - Kinder psychisch kranker Eltern

Datum: 18.03.2026

Ziel / Inhalt: Wenn Eltern psychisch erkrankt oder hoch belastet sind, hat dies enorme Auswirkungen auf die Lebenswelt sowie die Entwicklung von Kindern. Obwohl die Belastungen von Eltern und Kindern hoch sind, dauert es oft lange, bis sie angemessen unterstützt werden. Tabuisierung, Scham und Stigmatisierung machen es den Betroffenen, aber auch den Fachkräften schwer, offen mit der Thematik umzugehen und Hilfen einzuleiten. Damit Einrichtungen Eltern und ihre Kinder resilienzfördernd und präventiv unterstützen können, benötigen Pädagog*innen Wissen über die Schutz- und Risikofaktoren von Kindern mit einem psychisch erkrankten Elternteil, über das Erleben und die spezifischen Belastungen der Kinder und Eltern, über Möglichkeiten der Unterstützung der betroffenen Familien sowie über Vernetzung mit anderen Institutionen und Facheinrichtungen. In diesem Seminar können Fachkräfte ihre Sensibilität für die Bedürfnisse und die Lebenswelt von Kindern mit einem psychisch erkrankten Elternteil sowie ihr Wissen über praxisnahe Interventionsmöglichkeiten erweitern.

Referent*in: Anja Koch
Diplom-Pädagogin, systemische Interaktionsberaterin, Traumapädagogin, langjährige Tätigkeit in der Jugendhilfe

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 16

Anmeldeschluss: 18.02.2026

Kosten: 90 € plus 5 € Kopierkosten

Das letzte Jahr in der KiTa

Datum: 26.03.2026

Ziel / Inhalt: Ideenwerkstatt für Vorschulkinder
Altersgemischte Gruppen, unterschiedliche Entwicklung der Kinder sowie Erwartungen von Eltern und Schule lassen im letzten Jahr vor Schuleintritt in manchen Situationen bei Fachkräften, Kindern und Eltern Druck entstehen. Diese Situation kann mit Hilfe von geplanter Vorbereitung und Konzeptideen professionell begleitet und beruhigt werden. Dieses Seminar bietet Angebote für das letzte Kita-Jahr zur gesundheitsstärkenden Entwicklung der Kinder.

Schwerpunkte in diesem Seminar:

- Notwendige Kompetenzen für die Einschulung
- Bildungsaufgaben, Spiel für die 5- und 6-jährigen Kinder/ das letzte Jahr in der Kita
- Abschiedsgestaltung und der kompetente Umgang mit Übergängen
- Verantwortung und Mitbestimmung, Selbstständigkeit in Kindergruppen
- Zusammenarbeit mit Eltern

Erleben Sie einen informativen Tag mit Präsentationen, Groß- und Kleingruppenarbeit, praktischen Möglichkeiten zur direkten Umsetzung in den Kita-Alltag und Anregungen zur Mitnahme in das eigene Team.

Referent*in: Melanie Fehring-Schlatt
Bildungsreferentin frühkindliche Bildung und Autorin, Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunst-Therapeutin, Marte Meo Practitioner

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 16

Anmeldeschluss: 05.03.2026

Kosten: 90 € plus 5 € Kopierkosten

Kommen und Gehen – Erfolgreich eingewöhnen in Krippe und KiTa

Datum: 14.04.2026

Ziel / Inhalt: Die Eingewöhnung ist ein individueller Prozess zwischen Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften. Vertrauen schenkende Beziehungspflege für neu eintreffende Kinder und Familien sowie die Öffnung der bestehenden Gruppe sind für das Gelingen entscheidend.
Betrachten Sie die Bedürfnisse aller Beteiligten und gewinnen Sie die Sicherheit im professionellen Handeln.
Sie lernen Methoden und Ideen für die Umsetzung in die Praxis, entwicklungspsychologische Grundlagen kennen und erhalten Möglichkeiten zum kommunikativen Erfahrungsaustausch.

Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Eingewöhnungsmodelle mit Chancen und Grenzen
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Rollenfindung in der fachlichen Begleitung
- Situationen meistern und Konflikten präventiv begegnen

Referent*in: Melanie Fehring-Schlatt
Bildungsreferentin frühkindliche Bildung und Autorin, Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunst-Therapeutin, Marte-Meo Practitioner

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 20

Anmeldeschluss: 17.03.2026

Kosten: 90 € plus 5,00 € Kopierkosten

Hinweis: Mitzubringen sind: Schreibwerkzeug, Fotohandy für das persönliche Fotoprotokoll

Provokant. Verweigernd. Herausfordernd. Rätselhaft. Neue Blickwinkel für schwierige Verhaltensweisen von wahrnehmungsbesonderen Kindern - Das Basissinn-Konzept®

Datum: 20.04. – 21.04.2026

Ziel / Inhalt: Wir alle erleben in unserer täglichen Arbeit mit Kindern Verhaltensweisen, die wir als schwierig und herausfordernd empfinden. Unsere drei Basissinne (das taktile System, der Gleichgewichtssinn, die Tiefensensibilität) bieten sich bestens an, mit neuen Blickwinkeln selbst auf schwierigstes Verhalten zu schauen. Die Herangehensweise des Basissinn-Konzeptes® erweist sich als entlastend und ermutigend - und ist im besten Sinne inklusiv. Innovative Blickwinkel ermöglichen neue, kreative Umgangsmöglichkeiten mit schwierigem Verhalten. Therapeutische und pädagogische Ideenpools dürfen sich dabei ganz mühelos füllen. Eine Einführung in das Thema Wahrnehmung und Wahrnehmungsbesonderheiten ist die Basis für weiterführende Überlegungen zu eingangs von den Teilnehmenden genannten schwierigen Verhaltensweisen aus ihrem Berufsalltag. Einordnungen in Reizsuche und Reizvermeidung sind uns hilfreich für das Ausarbeiten von Umgangsmöglichkeiten und Handlungsideen. Vortrag, Arbeitsgruppen, Brainstorming, Wahrnehmungsselbsterfahrungen und Kindbesprechungen (unter Wahrung der Anonymität) leiten uns methodisch. Lernziele:

- die Komplexität von Wahrnehmungsprozessen und das Potential gelingender Kooperation und Kompensation unserer sieben Sinne erkennen, selbst erfahren und sich dadurch nutzbar machen
- die herausragende Bedeutung unserer drei Basissinne für Entwicklung, Wohlbefinden und Selbstregulation verstehen
- die individuelle Sinnhaftigkeit von Verhalten anerkennen und wertschätzen
- beobachtende Diagnostik anwenden
- Umgangsmöglichkeiten und Handlungsideen entwickeln.

Bitte dicke Handschuhe mitbringen. Die Teilnehmenden benötigen keine Vorkenntnisse.

Referent*in: Andreas Heimer
Physiotherapeut, Autor und Dozent, Trainer für Sensorische Integration, Behinderungsarten, Neurodiversität und Inklusion

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 16

Anmeldeschluss: 23.03.2026

Kosten: 175 € plus 5,00 € Kopierkosten

Fortbildungsreihe: "Kunst- und Kreativität erwecken für Kita-Kinder"

Datum: 01.06.2026; 03.07.2026 und 09.09.2026

Ziel / Inhalt: Modul 1 am 01.06.2026: Die kreative Malwerkstatt mit allen Sinnen erleben

Mit Kreativität, Farben, Düften die Sinne wecken und beleben

Dieser Seminarblock verbindet zwei wichtige Themen: Kreativität und Entspannung.

Durch viele Kreative-Techniken lernen Sie die wohltuende Entspannung kennen. Dabei können Sie bei den Kindern die visuelle, auditive, taktile und kinästhetische Wahrnehmung in der kindlichen Entwicklung fördern. Mit Hilfe der Kreativität lernen die Kinder ihre Sinne wahrzunehmen und entfalten ihre Fantasie. Bei der Kreativität regen wir die Kinder in ihrem schöpferischen Tun an, wir begleiten und gestalten Kreativräume. Im Seminar werden wir selbst mit verschiedenen Materialien experimentieren und verschiedene Techniken ausprobieren und uns von neuen Ideen anregen lassen.

- verschiedene Methoden, unterschiedliche Materialien aus dem Alltag und aus der Natur...
- Malen mit Fingern, Händen und anderen Materialien ... auf Papier und Leinwände
- Wahrnehmung durch eigene Sinneserfahrung, Selbsterfahrung
- viele kreative Übungen mit Düften, Farben....
- kreative Entspannungsübungen für den Alltag...
- Herstellen von Basismaterialien...

Modul 2 am 03.07.2026: Kleine Künstler entdecken und experimentieren mit Farben und Formen

Es ist eine Einladung, die eigene Kreativität lebendig werden zu lassen. Vorkenntnisse oder Talent sind nicht nötig.

Jedes Kind und jeder Erwachsene hat die Fähigkeit, Fantasie und Kreativität zu entwickeln. Es kommt nur darauf an, ob und wie sie gefördert wird. Denn wir alle brauchen Freiräume, in denen wir kreativ denken und handeln können. Das Ziel ist, die Kreativität zu fördern und die Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken.

Bei dieser Fortbildung werden Sie verschiedene kreative Methoden kennenlernen und erfahren. Weiterhin haben Sie selbst die Gelegenheit ihre eigene Kreativität in den Bereichen von Kunst und Gestaltung zu erfahren.

- Malen mit Pinseln, Fingern, Händen und anderen Materialien....auf Papier und Leinwände
- Bilder aus Knetmasse gestalten
- Neue Mal-Techniken, wie Quadratologo

Einige Materialien werden in diesem Kurs zur Verfügung gestellt.

Modul 3 am 09.09.2026: Kreativität und Nachhaltigkeit

Gemeinsam können wir mit den Kindern den Alltag anschauen und nachdecken, wie wir heute und in Zukunft leben wollen. Damit es uns und der Natur gut geht. Die Idee des Seminars ist, den Kindern den bewussten Umgang mit Abfallmaterialien aus dem Alltag als kreative Ressource zu sehen und zu nutzen. Wie diese neu gebastelten Spielsachen zur Selbstverständlichkeit im Alltag werden können.

- Eigenes Bewusstsein – Erzieher/in als Lernbegleiter/in
- Wichtigkeit der Nachhaltigkeit
- Plastik vermeiden und Müll reduzieren im Kindergarten
- Ausprobieren von Materialien, aus Müll neue Kunst kreieren
- Impulse für die eigene Arbeit
- Nachhaltigkeit in Bilderbüchern

Referent*in:	Irene Urich Entspannungspädagogin, Gesundheitscoach und jahrelange Dozentin im "Institut fürs ganzheitliche Lernen"
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	12
Anmeldeschluss:	02.05.2026
Kosten:	285 € plus 35 € Materialkosten

Das kreative Stuhl-Yoga für Kinder im Alltag

Datum: 17.07.2026

Ziel / Inhalt: Stuhl-Yoga schafft eine gesunde Balance zwischen Anspannung und Entspannung im Alltag. Es lässt sich sehr gut in den Kindergartenalltag integrieren, sitzend im Stuhlkreis oder am Tisch. Das kreative und spielerische Stuhl-Yoga für Kinder bietet den Kindern eine Möglichkeit, sich spielerisch und mit viel Spaß und Fantasie zu bewegen und ihren Körper noch besser kennenzulernen.

Yoga auf dem Stuhl sorgt gleichzeitig für Entspannung, innere Ausgeglichenheit, eine gute Körperspannung und eine aufrechte Haltung. Stuhl-Yoga kann aber noch viel mehr, denn es stärkt die Achtsamkeit, löst Verspannungen und Blockaden, verbessert die Konzentrationsfähigkeit, fördert die Beweglichkeit und bringt Gelassenheit und Ruhe im Alltag.

Inhalte der Fortbildung als kurze Übersicht:

- Was ist Stuhl-Yoga?
- Wirkungen erleben und erfahren
- Abbau von Stress mit Bewegungs- und Entspannungsübungen
- Praktische Übungen
- zahlreiche Tipps für den Alltag

Referent*in: Irene Urich
Entspannungspädagogin, Gesundheitscoach und jahrelange Dozentin im "Institut fürs ganzheitliche Lernen"

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 12

Anmeldeschluss: 19.06.2026

Kosten: 95 € plus 12 € Materialkosten

"Entspannung, Traumreisen & Co."

Datum: 20.07.2026

Ziel / Inhalt: Für Kinder ist ein Tag in der Kita vergleichsweise ebenso anstrengend, wie der Alltag und ein Arbeitstag für Erwachsene. Wie alle Menschen brauchen gerade auch Kinder Ruhepausen oder einen Ort der Stille, wo sie einfach mal abschalten können. Aktivität und Entspannung, beides ist wichtig für Kinder.

Oftmals kommen aber gerade diese, für Kinder wichtigen Ruhepausen im vielfach unruhigen und herausfordernden Kita-Alltag zu kurz.

Die Fortbildung gibt Ihnen eine kleine Sammlung an Ideen an die Hand und erleichtert so den Einstieg in die Entspannungsarbeit mit Kindern.

Themen der Fortbildung:

- Ruhe und Entspannung im Kita-Alltag
- Entspannungsgeschichten und Übungen
- Traumreisen und Massagen
- Bilderbuch und Mandala
- Rückengeschichten

Referent*in: Sabine Schulz
Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 14

Anmeldeschluss: 03.06.2026

Kosten: 90 € plus 5,00 € Kopierkosten

Klangmassage mit Klangschalen für Kinder - Grundseminar

Datum: 30.09.2026

Ziel / Inhalt: Entspannung ist eine wesentliche Grundlage in der Gesundheitsförderung. Mit den Klängen der Klangschalen können Sie sich schnell tief entspannen und besondere Ruhe und Ausgeglichenheit erreichen. Die Klangschalen werden direkt auf den bekleideten Körper aufgestellt und angeschlagen. Die Schwingung und der Klang breiten sich im ganzen Körper aus und können so Verspannungen und Stress lösen.

Die Teilnehmer/-innen erfahren die Wirkung der Klänge auf den Körper und lernen die unterschiedlichen Eigenschaften der Klangschalen in der Klangmassage kennen. Sie lernen in diesem Seminar die Klangmassage selbstständig zu geben und kommen auch in den Genuss, die Klangmassage zu genießen.

Sie erfahren und erlernen viele Techniken, wie Sie kreativ die Klangschalen privat und beruflich anwenden können.

Inhalte der Fortbildung als Übersicht:

- Entstehungsgeschichte der Klangmassage - eigene Erfahrungen spüren, genießen, sammeln mit den harmonisierenden Klangschalen und Klängen
- Arbeit mit verschiedenen Klangschalen, Zimbeln, Schlägel
- Demonstration und Durchführung der Grund-Klangmassage
- Erfahrungsaustausch, eigene Förderung zur Erhaltung des Wohlbefindens und der Gesundheit
- Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der Klangmassage

Referent*in: Irene Urich
Entspannungspädagogin, Gesundheitscoach und jahrelange Dozentin im "Institut fürs ganzheitliche Lernen"

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 12

Anmeldeschluss: 02.09.2026

Kosten: 95 € plus 10 € Materialkosten

Hochbegabte Kinder im Elementarbereich: Wie Begabtenförderung in den pädagogischen Alltag integriert werden kann

Datum:	06.10.2026
Ziel / Inhalt:	Mozart, Einstein, Goethe, Chaplin ... Gibt es besondere Talente in unserer Kindertageseinrichtung? Hochbegabung zeigt sich auf sehr vielfältige Weise. Sie wird nur häufig nicht als diese erkannt. Immer wieder fallen auch besonders begabte Kinder aus dem Rahmen, werden als „altklug“, „besserwisserisch“ oder „gefühlstark“ wahrgenommen. Manchmal werden die Mädchen und Jungen als Produkt ehrgeiziger Eltern dargestellt. Der Kontakt mit einzelnen Kindern im Rahmen des KiTa-Alltags lässt neben Eltern auch Pädagog:innen Grenzerfahrungen erleben. Doch wie und woran erkennt man ein hochbegabtes Kind? Und inwiefern beeinflusst eine Diagnose pädagogisches Verhalten? Diese und andere Fragen soll dieses Seminar klären. Darüber hinaus sollen die folgenden Inhalte vermittelt werden: ○ Definition von Hochbegabung und Intelligenz ○ Wahrnehmen und Beobachten ○ Transparente Zusammenarbeit mit Eltern ○ Lernen mit allen Sinnen - Umsetzungsmöglichkeiten für die Tagesgestaltung
Referent*in:	Melanie Fehring-Schlatt Bildungsreferentin frühkindliche Bildung und Autorin, Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunst-Therapeutin, Marte-Meo Practitioner
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	20
Anmeldeschluss:	08.09.2026
Kosten:	90 € plus 5,00 € Kopierkosten

Emotionale Stürme – wenn Angst und Wut die Kinder packt

Datum: 07.10.2026

Ziel / Inhalt: Es gibt viele Gründe für Ängste. Auch kleine Kinder leiden unter verschiedenen Ängsten. Das sind Gefühle und gehören zu einer normalen Entwicklung im Leben dazu. Im Alltag ist es oft schwer, die Ursachen dafür zu erkennen. Und es gibt Situationen, in denen wir uns in der Begleitung der Kinder hilflos fühlen.

Wie können Sie Ängste erkennen? Wie können Sie gelassener mit dem Gefühl umgehen? Welche Ressourcen brauchen wir? Wie können Sie sich und den Kindern in solchen Situationen helfen?

Sie lernen in dieser Fortbildung sensibel, kreativ, fachlich kompetent mit dem Thema Angst umzugehen. Sie erleben viele Anregungen, Übungen und Spiele, die Ihnen helfen mit diesem Gefühl umzugehen. Unter anderem wird die Klangschale als Hilfsmittel eingesetzt. Sie kann Kinder dabei unterstützen, früher aus der Angstspirale aussteigen zu können. Der Klang und die Klangschalen wandeln die Angst in Kraft, Vertrauen und Sicherheit um. Die Klangschale unterstützt die Wahrnehmung, Gelassenheit und Entspannung.

Mitzubringen sind bequeme Kleidung, Schreibutensilien.

Referent*in: Irene Urich
Entspannungspädagogin, Gesundheitscoach und jahrelange Dozentin im "Institut fürs ganzheitliche Lernen"

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 12

Anmeldeschluss: 09.09.2026

Kosten: 95 € plus 20 € Materialkosten

Akupressur für Kinder - Mit "Zauberpunkten, Mutmach-Punkten und Runter-komm-Punkten“ die Entwicklung fördern

Datum: 12.10. – 13.10.2026

Ziel / Inhalt: Energetisches Arbeiten mit Akupressur ist eine einfache, niederschwellige, situativ anwendbare und flexible Möglichkeit Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten. Sie kann bewährte therapeutische und pädagogische Methoden ganz wunderbar ergänzen, unterstützen und erweitern sowie ihre Wirkung intensivieren.

Das Halten von Akupressurpunkten hat positiven Einfluss auf alle entwicklungshemmenden Gegebenheiten, z. B. Tonusregulationsprobleme, emotionale Probleme, Wahrnehmungsbesonderheiten, Sprechstörungen, Orofaziale Dysregulation, Einschlaf- und Durchschlafprobleme, Bewegungsstörungen oder eine geschwächte Immunabwehr. Auch kann der Verlauf akuter Krankheitsereignisse günstig beeinflusst werden.

Ein fokussierter Theorie-Teil auf Basis der TCM-Philosophie bietet die Grundlage für reichlich praktisches Tun. Das Finden und die gegenseitige Erprobung der wichtigsten Akupressurpunkte für Kinder steht dabei im Mittelpunkt. Sie lernen die wichtigsten und effektivsten Akupressurpunkte kennen und diese zielgerichtet anzuwenden. Energetische Betrachtungsweisen im Sinne von Yin und Yang helfen bei der Auswahl optimaler, individuell hilfreicher, entwicklungsfördernder Akupressurpunkte. Indikationen und Kontraindikationen werden besprochen.

Sie werden in die Lage versetzt energetisches Arbeiten über die Anwendung von Akupressur mit Ihren persönlichen, bewährten pädagogischen, therapeutischen und pflegerischen Methoden zu verknüpfen. Auch die Selbstbehandlung und Selbstfürsorge haben Raum in diesem Seminar. Kind-/Patientenvorstellungen sind (unter Wahrung der Anonymität) möglich.

Die Teilnehmenden sollten eine Decke und ein Kopfkissen sowie bequeme Kleidung mitbringen.

Referent*in: Andreas Heimer
Physiotherapeut, Autor und Dozent, Trainer für Sensorische Integration, Behinderungsarten, Neurodiversität und Inklusion

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 16

Anmeldeschluss: 14.09.2026

Kosten: 175 € plus 5 € Kopierkosten

„Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?“

Datum:	05.11. bis 06.11.2026
Ziel / Inhalt:	Immer öfter fallen uns Verhaltensweisen bei Kindern auf, die allgemein als auffällig definiert werden. Doch was ist auffälliges Verhalten? Wer legt fest, wann ein Kind auffällig ist? Wie kann es zu solchen Auffälligkeiten kommen? Erzieher*innen sind häufig erste Ansprechpartner für Eltern, die wegen des Verhaltens ihres Kindes Rat suchen. Oder: Erzieher*innen sind diejenigen, die als erste das Verhalten der Kinder als auffallend wahrnehmen. Was Erzieher*innen benötigen, um professionell und hilfreich mit diesen Kindern umzugehen, soll in diesem Seminar besprochen werden. Auch wenn Sie kein/keine Therapeut:in oder Psycholog:in sind, Sie können trotzdem helfen, die Auffälligkeit des Kindes nach Gründen zu hinterfragen, Hinweise geben, welche Bedeutung das Verhalten des Kindes haben könnte und wie dieses einzuordnen ist.
Referent*in:	Friedericke Grimm M.A. Soziale Arbeit in Forschung und Praxis, Supervision und Coaching, DGsV, Therapeutische Beraterin, BVPPT
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	20
Anmeldeschluss:	08.10.2026
Kosten:	175 € plus 5 € Kopierkosten

"Dafür bist du noch zu klein...!?" - Sexualpädagogik in der Kita

Datum: 06.11.2026

Ziel / Inhalt: Die Entdeckung des eigenen Körpers, Lustempfinden und alltagsentsprechende sexuelle Aktivitäten haben in der Entwicklung von Kindern eine hohe Bedeutung. Der positive und offene Umgang mit Sexualität und Körperlichkeit leistet einen wichtigen Beitrag zur Identitätsentwicklung von Kindern und stärkt ihr Selbstwertgefühl. Pädagogische Fachkräfte haben also die bedeutsame Aufgabe, Kindern einen geschützten und bejahenden Rahmen für ihre sexuelle Entwicklung zu bieten.

Die sexuelle Neugier von Kindern mit ihren vielfältigen Ausdrucksweisen konfrontiert Erzieher*innen jedoch nicht nur mit ihren persönlichen Einstellungen, Haltungen und Vorerfahrungen, sondern auch mit zahlreichen Unsicherheiten.

Wie kann (kindliche) Sexualität im Kita-Alltag aufgegriffen werden? Wie kann sexuelle Entwicklung von Kindern gefördert werden? Was ist eigentlich (noch) „normal“? Welche Haltungen und Rahmenbedingungen braucht es für einen sexualfreundlichen Kita-Alltag? Und wie erklären wir das eigentlich den Kindern?

Dieses praxisorientierte Seminar möchte Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen dazu anregen, sich mit ihrer Haltung auseinanderzusetzen und ihnen Antworten auf die grundlegenden Fragen sexualpädagogischer Begleitung von Kindern geben. Dabei erhalten die Teilnehmer*innen praxisnahe Impulse für das eigene professionelle sexualpädagogische Handlungskonzept.

Referent*in: Anja Koch
Diplom-Pädagogin, systemische Interaktionsberaterin, Traumapädagogin, langjährige Tätigkeit in der Jugendhilfe

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 16

Anmeldeschluss: 09.10.2026

Kosten: 90 € plus 5 € Kopierkosten

Bunte Ideen zur Entwicklung und Anregung der Kreativität im Kita-Alltag

Datum: 17.11.2026

Ziel / Inhalt: Kreativität ist eine angeborene Kompetenz, um das Leben zu meistern. Erfahren Sie an diesem Tag entwicklungspsychologische Erkenntnisse über die Kreativitätsentwicklung von Kindern bis zum 8. Lebensjahr und erleben Sie praktische Umsetzungsmöglichkeiten für den Alltag in der Kita, Krippe und OGS oder Kindertagespflege. Geeignet für inklusive Gruppen, geöffneten Konzepten mit Werkstatt-Arbeit oder klassischen Gruppenkonzeptionen. Was brauchen Kinder für eine gesundheitsstärkende Entwicklung? Welche Materialien sind kostengünstig und geeignet? Wie gestalte ich einen Raum mit viel Platz für kreatives Lernen? Warum ist Selbstbestimmung und auch Zeit für Langeweile so wichtig? Zeug zum Spielen oder Spielzeug? Wie können wir unsere Kinder stärken?

Der Tag ermöglicht Ihnen kindlichen Bedürfnissen bewusster zu verstehen, einen Perspektivenwechsel zu erleben und professionell Zeit für Kreativität zu schaffen. Hierbei richtet sich der Schwerpunkt auf die Kreativitätskompetenz im alltäglichen Leben und Handeln mit Ruhe und Zeit für Klein und Groß. Neben theoretischen Grundlagen zur Stärkung der Großen, erhalten Sie Materialvorstellungen und praktische Methoden zur direkten Umsetzung für einen entschleunigten Alltag mit Bildungsprofil.

Bitte bringen Sie zur Veranstaltung eine Fotografiermöglichkeit (=Handy) mit für ein persönliches Fotoprotokoll

Referent*in: Melanie Fehring-Schlatt
Bildungsreferentin frühkindliche Bildung und Autorin, Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunst-Therapeutin, Marte Meo Practitioner

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 16

Anmeldeschluss: 20.10.2026

Kosten: 90 € plus 5 € Kopierkosten

Wege zur Entspannung finden – „Entspannte Erzieher:innen / Heilerziehungspfleger:innen – entspannte Atmosphäre - entspannte Kinder/Bewohner:innen

Datum:	23.11. bis 24.11.2026
Ziel / Inhalt:	Neben theoretischen Ausführungen zur Bedeutung von Bewegung für Kinder, Körperwahrnehmung und Ausgewogenheit von Anspannung und Ruhe werden sich folgende Unterrichtsinhalte in der Fortbildung wiederfinden: ○ Stille-Raum/Stille-Ecke mit Atmosphäre ○ Regeln und Rituale ○ Planung und Vorbereitung eines Entspannungsangebotes ○ Spiele und Übungen zur Entspannungseinleitung ○ Kennenlernen verschiedener „Leisezeiten“ (Atmung und Entspannung, Yoga-Übungen für Kinder, Massagen, Fantasiereisen, z. T. auch mit Elementen aus dem Autogenen Training, Progressive Muskelrelaxation, meditative Tänze, Naturmeditationen, Meditation am Elternabend, Meditation für Erzieher:innen in Teamsitzungen) ○ Teilschritte einer Stilleübung ○ Entspannungsstunden
Referent*in:	Klara Kreidner-Salahshour Entspannungspädagogin, Motopädin, Sportpädagogin, Integrative Bewegungstherapeutin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	16
Anmeldeschluss:	26.10.2026
Kosten:	175 € plus 5 € Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke und ein kleines Kissen mit.

„Mit Achtsamkeit durch den Tag“ – ein Entspannungsworkshop nicht nur für Kinder

Datum:	04.12.2026
Ziel / Inhalt:	Achtsamkeit, ein Wort mit Zauberkraft. Auch Kinder leiden schon unter Stress, der sie belastet und ihnen umgangssprachlich „über den Kopf wächst“. Die Auswirkungen können sich in Schlafstörungen, Kontaktschwierigkeiten oder Ängsten zeigen. Kinder leiden unter Konzentrationsschwäche, Interessenlosigkeit, haben keine Geduld und Ausdauer, sind unruhig und haben durch die Einflüsse von außen oft den inneren Bezug zu sich selbst verloren. Das macht auf Dauer krank. Daher sollte schon in der Kita die Balance zwischen Bewegung und Ruhe zum täglichen Angebot gehören. Es braucht keine Entspannungstage, sondern Kinder brauchen Entspannungsmomente. Sie brauchen „Tankstellen“ im Sinne von Freiräumen, in denen sie wieder zu sich finden, sich spüren, sich selbst wahrnehmen und wo sie achtsam und im Einklang mit sich und der Umgebung sein können. Achtsamkeitsübungen, wie Atemspiele, Wahrnehmungsspiele, kurze Entspannungsreisen, Klangreisen, Lege- und Malspiele, kleine Massagen und viele Dinge mehr, haben diese Zauberkraft. In diesem Entspannungsworkshop bekommen die Teilnehmenden viele Impulse, wie sie Entspannungsmomente in den Kita-Alltag einbauen. Ebenso wird die Bedeutung einer entspannenden Raumgestaltung thematisiert. Bringen Sie bitte mit: eine Wolldecke, warme Socken, (eventuell ein Kissen für den Kopf oder noch eine Isomatte für eine entspannte Rückenlage)
Referent*in:	Irene Urich Entspannungspädagogin, Gesundheitscoach und jahrelange Dozentin im "Institut fürs ganzheitliche Lernen"
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	12
Anmeldeschluss:	06.11.2026
Kosten:	95 € plus 8 € Materialkosten

Kurse zum Bereich Bausteine der Qualitätsentwicklung

Schwierige Elterngespräche souverän und kompetent führen – inklusive Gesprächsleitfaden

Datum:	12.03.2026 oder 12.11.2026
Ziel / Inhalt:	Die Begleitung und Beratung von Eltern ist ein wichtiger Teil der pädagogischen Arbeit. Manche Elterngespräche stellen die Fachkräfte jedoch vor besondere Herausforderungen. Eltern sind anderer Meinung, haben hohe Ansprüche und/oder zeigen wenig Einsicht. Das Seminar vermittelt Strategien, Methoden und Techniken, um auch schwierige Elterngespräche souverän, gelassen und erfolgreich zu führen. Es wird dabei ein Gesprächsleitfaden als Gerüst für Gespräche vorgestellt, der den effektiven Rahmen für schwierige Gespräche bietet.
Referent*in:	Birgit Mähler Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	16
Anmeldeschluss:	12.02.2026 bzw. 15.10.26
Kosten:	90 € plus 5,00 € Kopierkosten

Systemisches Denken und Handeln – den Blick erweitern - Teil 1

Datum: 13.03.2026 oder 10.11.2026

Ziel / Inhalt: Systemisches Denken und Handeln erweitert die fachliche Kompetenz und den methodischen Werkzeugkoffer in erzieherischen Handlungsfeldern. Es lädt ein, anders hinzuschauen, quer zu denken, Unterschiede wahrzunehmen und Vielfalt ins Spiel zu bringen.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der systemischen Sichtweise vermittelt. Systemische Diagnostik (z.B. Familienbrett), systemische Fragetechniken und Methoden werden vorgestellt und an Beispielen erklärt. Erste Übungen verdeutlichen den systemischen Ansatz.

Fragestellungen aus der eigenen Praxis können eingebracht werden.

Wir empfehlen Ihnen ebenfalls den 2. Teil der Veranstaltung am 02.07.2026 zu buchen, um die erworbenen Kenntnisse des ersten Teils zu vertiefen.

Referent*in: Birgit Mähler
Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 16

Anmeldeschluss: 13.02.2026 bzw. 13.10.2026

Kosten: 90 € plus 5,00 € Kopierkosten

Hinweis: Bitte Playmobilfiguren mitbringen.

Autismus – differenziert betrachtet

Datum:	17.03.2026 oder 11.11.2026
Ziel / Inhalt:	Der Begriff des „Autismus“ hat wie wenige andere psychiatrische Begriffe in den letzten Jahren eine Wandlung, insbesondere Erweiterung erfahren. Einerseits zeigen sich „Autistische Verhaltensweisen“ bei sehr verschiedenen Entwicklungsstörungen und psychischen Erkrankungen, so dass oft voreilig ein „Autismus“ vermutet und diagnostiziert wird, obwohl es sich nur um autistische Muster handelt bei ganz anderer Grundstörung. Andererseits ist die Diagnose „Autismus“ ausgeweitet worden und es wurde der Begriff der „Autismus-Spektrum-Störung (ASS)“ geprägt. Mit dieser sind deutlich mehr Patienten zu erfassen, die schwere sozial-emotionale Beschränkungen im Sinne autistischer Muster aufweisen ohne eine andere Störung, Erkrankung oder Behinderung, die ebenfalls zu einer bedeutenden Einschränkung der „Teilhabe am sozialen Leben“ führen. Letztlich wird – nicht zuletzt auch angesichts der politisch schnell vorangehenden Inklusionsentwicklung an unseren Schulen – eine differenzierte Betrachtungsweise autistischer Phänomene immer wichtiger. Hierzu soll das Seminar einen Beitrag aus fachärztlicher Sicht der Kinder- und Jugendpsychiatrie leisten.
Referent*innen:	Dr. Jörn-Uwe Droemann Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	20
Anmeldeschluss:	17.02.2026 bzw. 15.10.2026
Kosten:	90 € plus 5,00 € Kopierkosten

Schwierige Gesprächssituationen meistern

Datum: 07.05. – 08.05.2026

Ziel / Inhalt: Erleben Sie wiederkehrende Missverständnisse in den Absprachen mit Ihren Teammitgliedern? Begegnen Ihnen Angehörige Ihrer Klientel mit unerschwelligen Andeutungen und Botschaften? Hatten Sie Situationen mit Vorgesetzten, in denen Sie Ihre Position nicht so deutlich machen konnten, wie Sie es gerne getan hätten? Und wie können Sie letztlich authentisch und empathisch in Ihren Äußerungen sein, um zum Beispiel andere Menschen für Ihre Ideen und Vorschläge zu gewinnen?

Inhaltliche Schwerpunkte im Rahmen dieser zweitägigen Fortbildung werden sein:

- die Problembeschreibung: Wie genau läuft meine unbefriedigende Kommunikationssituation ab? Wer ist beteiligt? Worum geht es?
- das Kennenlernen und das Erproben ausgewählter Kommunikationstechniken: Welche Möglichkeiten, die Kommunikation neu zu gestalten, gibt es? Welche Techniken will ich in Gesprächen ausprobieren?
- die Mobilisierung eigener Ressourcen: Welche Fähigkeiten, über die ich in anderen Situationen verfüge, kann ich für die Gesprächssituation nutzen?
- die Findung von Zielen in der Kommunikation: Was will ich im Gespräch erreichen?
- die Beibehaltung des eigenen roten Fadens: Wie bleibe ich bei "meinen" Themen?
- die Wertschätzung der Kommunikation: Wie mache ich deutlich, dass mir Gegenüber und Gesprächsinhalte wichtig sind?
- Gesprächsabschlüsse: Will ich Ergebnisse oder Ziele schriftlich fixieren? Wie kläre ich das weitere Vorgehen ab? Welche Verbindlichkeiten sollen klar formuliert werden? Wie will ich ein Gespräch beenden?

Dabei werden innerhalb der Schwerpunkte sowohl unterschiedliche Arbeitsmethoden vorgestellt und durchgeführt als auch verschiedenste Materialien kreativ genutzt.

Referent*in: Ulrich Korte
Lehrer am LWL-Berufskolleg in den Bereichen Praxisbegleitung und Gesprächsführung, Coach im Berufs- und Fachverband Deutsche Gesellschaft für Coaching (DGfC), NLP-Practitioner

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 16

Anmeldeschluss: 09.04.2026

Kosten: 175 € plus 5,00 € Kopierkosten

Den eigenen beruflichen Weg aktiv gestalten

Datum: 08.10. – 09.10.2026

Ziel / Inhalt: Hat die Corona-Zeit andauernde Auswirkungen auf Ihren beruflichen Alltag? Gibt es wiederkehrende und andauernde Probleme mit Vorgesetzten oder Teammitgliedern? Leidet Ihre Arbeit unter einem ungünstigen Personalschlüssel oder hohen Krankenständen im Team? Erleben Sie in Ihrer beruflichen Praxis Organisationsstrukturen, die Sie als zunehmend hinderlich empfinden?

Dann macht es vielleicht Sinn, neue persönliche Lösungswege zu finden mit dem Ziel, das alltägliche Berufsleben in für Sie wünschenswerte Bahnen zu bringen.

Phasen im Rahmen dieser zweitägigen Weiterbildung werden sein:

- die Standortbestimmung: Wo genau „drückt der Schuh“?
- die Findung von Zielperspektiven: Wie soll es zukünftig für mich beruflich aussehen?
- die Entwicklung von Ideen: Wie könnte mein Weg dahin aussehen?
- die Mobilisierung vorhandener eigener Ressourcen: Über welche persönlichen Stärken verfüge ich bereits, die meinen Weg unterstützen?
- die Einbeziehung externer Ressourcen: Welche Unterstützer*innen stehen mir hilfreich zur Seite bzw. welche externen unterstützenden Faktoren kann ich nutzen?
- die Entwicklung einer „Time-Line“ der Veränderungen: Bis wann will ich diese Veränderungen erreichen? Und wann will ich tatsächlich damit beginnen?
- die individuelle Strategie für die ersten Schritte: Welche Ideen kann ich zeitnah umsetzen?
- der „Öko-Check“: Sehe ich die angestrebten Veränderungen mit meinen außerberuflichen Lebensbereichen einerseits und mit meinen inneren Werten andererseits im Einklang?

Dabei werden innerhalb der Phasen sowohl unterschiedliche Arbeitsmethoden vorgestellt und durchgeführt als auch verschiedenste Materialien kreativ genutzt.

Referent*in: Ulrich Korte
Lehrer am LWL-Berufskolleg in den Bereichen Praxisbegleitung und Gesprächsführung, Coach im Berufs- und Fachverband Deutsche Gesellschaft für Coaching (DGfC), NLP-Practitioner

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 16

Anmeldeschluss: 10.09.2026

Kosten: 175 € plus 5,00 € Kopierkosten

Update KiTa-Leitung

Datum: 12.10.2026 und 02.11.2026

Ziel / Inhalt:	Leitungen von Kindertageseinrichtungen stehen aktuell vor vielen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Die Ansprüche der verschiedenen Kundentypen steigen. Eltern benötigen längere und flexible Betreuungs- und Öffnungszeiten, das Jugendamt benötigt die Flexibilität bei der (Über-) Belegung von Betreuungsplätzen und Gruppenstrukturen, auch Mitarbeitende erwarten Flexibilität bei der Dienstplangestaltung, immerhin herrscht Fachkräftemangel. Wie geht es Ihnen als Leitung einer Bildungseinrichtung, wenn Sie versuchen, all diesen Bedarfen gerecht zu werden? Wie gehen Sie mit den Bedürfnissen Ihrer Hauptkunden, den Kindern, um? Um in der Leitungsrolle gefestigt zu sein, bedarf es fachlicher und personeller Kompetenzen. Damit sich die Leitung von heute mit der eigenen Rolle identifizieren kann, muss der Auftrag an diese Rolle geklärt sein. Dieser sollte sich aus einem einheitlichen Trägerprofil und Leitungsprofil ableiten. Oft sind diese Grundlagen der Arbeit aber nicht geklärt, so dass Orientierung notwendig ist. Hier ist die Auseinandersetzung mit dem gesetzlichen Auftrag hilfreich. Arbeitet man aber nach den gesetzlichen Grundlagen, werden viele Grundlagen und Prozesse innerhalb der Organisation KiTa deutlich klarer, nachvollziehbar und machbar. Die theoriegeleiteten und praxisorientierten Inhalte verhelfen den Teilnehmenden zu einer Festigung und Weiterentwicklung der eigenen Rolle. Das Seminar richtet sich aber ebenso an Fachkräfte, die zukünftig als KiTa-Leitung tätig werden möchten.
Referent*in:	Katrin Rave Bildungs- und Sozialmanagement (Bachelor of Arts), Sozialpädagogin, Referentin für frühkindliche Bildung und Management in Einrichtungen der frühen Bildung, Autorin, Leiterin einer Kindertageseinrichtung, Erzieherin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	16
Anmeldeschluss:	14.09.2026
Kosten:	175 € plus 5 € Kopierkosten

Praxisorientierte Elternberatung durch wertschätzende Kommunikation

Datum:	09.11.2026
Ziel / Inhalt:	Erfahren Sie in dieser Fortbildung, wie Sie mit einem guten Gefühl Eltern in Krisensituationen entspannt und effektiv begleiten können und ‚explosive‘ Kommunikation konstruktiv entschärfen. Anhand von lebendigen, kurzweiligen Fallbeispielen lernen Sie, gemeinsam mit den Eltern, positive und lösungsorientierte Themen und Ziele zu erarbeiten. Profitieren Sie von einer hohen Fachkompetenz, die es Ihnen ermöglicht, die komplexen Beziehungsprozesse transparenter nachzuvollziehen und in der pädagogischen Arbeit umzusetzen. Senken Sie miteinander den Druck im Erziehungsalltag und füllen Sie Ihren Kräftehaushalt und die sozialen Ressourcen auf.
Referent*in:	Thomas Leonhard staatlich geprüfter Logopäde, systemischer Familientherapeut, Supervisor, Leiter des Zentrums für Kommunikation und Therapie Lippstadt
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	20
Anmeldeschluss:	12.10.2026
Kosten:	95 € plus 5,00 € Kopierkosten

Systemisches Denken und Handeln – den Blick erweitern – Teil 2

Datum:	02.07.2026
Ziel / Inhalt:	Im Aufbau-seminar werden die Methoden und Techniken der systemischen Beratung aus Teil 1 vertieft und intensiver in der Anwendung geübt. Als weiteres systemisches Konzept wird das Modell von Virginia Satir vorgestellt, das Kommunikation systemisch betrachtet und auch ein hilfreiches Instrument in der Diagnostik und Beratung ist. Beispiele aus der eigenen Praxis können eingebracht werden.
Referent*in:	Birgit Mähler, Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	16
Anmeldeschluss:	03.06.2026
Kosten:	90 € plus 5,00 € Kopierkosten
Hinweis:	Bitte Playmobilfiguren mitbringen.

Konstruktiver Umgang mit Konflikten

Datum:	13.11.2026
Ziel / Inhalt:	Konflikte gehören zum Leben, werden aber meistens als unangenehm, belastend und destruktiv erlebt, können sogar eskalieren. Missverständnisse, fehlende Informationen und Fehlinterpretationen führen häufig zu Streit und Spannungen. Manchmal ist man auch in der eigenen Sichtweise gefangen. Dies gilt für den beruflichen, aber auch privaten Bereich. In diesem Seminar werden neben der Entwicklung, den Ursachen und Arten von Konflikten Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten vorgestellt. Sie lernen Methoden und Konzepte konstruktiver Konfliktlösung kennen, die helfen mit emotional belastenden Konflikten und Entscheidungssituationen umzugehen. Fragestellungen aus der eigenen Praxis können eingebracht werden.
Referent*in:	Birgit Mähler Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	16
Anmeldeschluss:	16.10.2026
Kosten:	90 € plus 5,00 € Kopierkosten

Inhouse-Seminare Informationen

FORTBILDUNG IN IHRER EINRICHTUNG

Mit großem Erfolg arbeiten kompetente Mitarbeiter*innen und Dozent*innen unserer Einrichtung in dem Bereich der Inhouse-Veranstaltungen.

Auch im Jahr 2026 setzen wir diese spezielle Form der Fortbildungsarbeit fort.

Die Vorteile ...

- Viele Mitarbeiter*innen – auch berufsgruppenübergreifend – können gezielt fortgebildet werden. Es ist möglich, Schwerpunktarbeit zu betreiben.
- Die Angebote erreichen auch Mitarbeiter*innen, die nicht in der Lage sind, externe Fortbildungsmaßnahmen wahrzunehmen.
- Inhouse-Arbeit ist qualitäts- und ergebnisorientiert; das heißt konkrete Umsetzungsmöglichkeiten werden erarbeitet und in der Einrichtung präsentiert.
- In Vorbereitungsgesprächen mit den Auftraggebern (Leitung) wird vereinbart, welche Ziele zu erreichen und welche Modalitäten notwendig sind.
- Bedarf – Angebot und Zielvereinbarung mit Ergebnissicherung sind selbstverständliche Bausteine der Kooperation.
- Mit den Auftraggebern ergeben sich langfristige Kooperations- und Vernetzungsmöglichkeiten.
- Inhouse-Seminare sind ein effektives Mittel der Personalentwicklung und der Qualitätssicherung in Tageseinrichtungen für Kinder.

Das Verfahren ...

Nachdem Sie konkrete Wünsche innerhalb Ihrer Institution ermittelt haben, treten Sie an uns heran.

Kontaktadresse: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
 nina.kessler@lwl.org
 Tel. 02381 893 8505

Die Kosten ...

Kosten für eine Inhouse-Veranstaltung werden individuell vereinbart, da Stundenumfang, Teilnehmer*innenzahl und Entfernung berücksichtigt werden müssen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Zertifizierungskurse

Stellenwert / Bedeutung von Langzeit- und Zertifizierungskursen

Mit dem Abschluss eines Zertifizierungskurses erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat über den erfolgreichen Abschluss. Dieses Zertifikat bescheinigt nicht nur die Teilnahme an einem Kurs, sondern darüber hinaus die Fähigkeit zum Transfer der vermittelten Lerninhalte in die alltägliche Praxis. Es basiert auf der erfolgreichen Umsetzung der jeweiligen Themen innerhalb eines durchgeführten Projekts, das durch die jeweiligen Dozent*innen begleitet wird. Zertifizierungskurse sind zeitlich umfangreicher, inhaltlich differenzierter als Tagesseminare und entwickeln deshalb – theoretisch und praktisch – einen größeren Verwertungszusammenhang für die berufliche Praxis.

Vor dem Hintergrund der Zukunftsfähigkeit / Bestandssicherung von Tageseinrichtungen sind Zertifizierungskurse somit wichtige Instrumente der Personalentwicklung.

Zertifizierte Mitarbeiter*innen stellen wesentliche Bausteine im Hinblick auf die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung dar, indem sie das Profil einer Einrichtung mitbestimmen und für ihre ‚Kunden‘ (= Eltern und Kinder) ein zielgerichtetes Angebot bereithalten.

Zusätzlich bieten wir Ihnen einen Langzeitkurs an:

Mit dem Langzeitkurs *‚Basisqualifikation Psychomotorik‘* reagieren wir auf den Bedarf, den Bildungsbe- reich ‚Bewegung‘ im Rahmen der Bildungsvereinbarungen NRW inhaltlich und konzeptionell zu füllen.

Basisqualifikation Psychomotorik

Kurs: Basisqualifikation Motopädagogik

Datum: 18.09. – 20.09.2026

13.11. – 15.11.2026

11.12. – 13.12.2026

„Psychomotorik erleben und erlernen an der deutschen Wiege der Psychomotorik in Hamm!“

In dieser Kursreihe lernen Fachkräfte aus dem (früh-)pädagogischen Arbeitsfeld das Konzept der Psychomotorik kennen, welches von Jonny KIPHARD hier bei uns in der LWL –Klinik in Hamm entwickelt und begründet und vieles andere auch durch Renate ZIMMER im frühpädagogischen Bereich weiterentwickelt wurde. In der Psychomotorik wird der untrennbare Zusammenhang zwischen Wahrnehmen, Sich-Erleben, Handeln und Kommunizieren im Einklang gesehen und für pädagogisch-therapeutische Prozesse nutzbar gemacht. Durch Spaß und freudvolles Bewegungs- und Körpererleben entwickeln Kinder ein positives Selbstkonzept. Aber nicht nur diese präventiven Entwicklungs- und Bildungschancen sollen in dieser Kursreihe in den Blick genommen werden, sondern auch die vielfältigen Möglichkeiten, die uns die Psychomotorik in der inklusiven Arbeit mit bewegungs- und wahrnehmungsauffälligen und/oder verhaltensoriginellen Kindern bietet. Die Kursreihe gibt Anstöße, psychomotorische Inhalte zukünftig in das eigene Arbeitsfeld zu integrieren, um somit dem Grundbedürfnis des Menschen nach „Bewegung & Spiel“ gerecht werden zu können.

Sie endet mit der Übergabe des Zertifikats ‚Basisqualifikation Psychomotorik‘.

Diese Fortbildungsreihe ist auch stark praxis- und erlebnisorientiert ausgerichtet, so dass neben notwendigem fachlichem Grundlagenwissen auch die eigene freudvolle Bewegungserfahrung sowie konkrete Praxisanregungen für die psychomotorische Stundengestaltung Raum und Zeit bekommt.

Folgende Inhalte bilden die 3-teilige Kursreihe:

1. „Bewegt in die Psychomotorik...“ – Grundlagen psychomotorischer Bewegungserfahrungen
18.09. – 20.09.2026

Einführung in das Konzept der Psychomotorik, Praxiserfahrungen in den drei psychomotorischen Lernfeldern ‚Körper-, Material- und Sozialerfahrung‘, kindgemäße Entspannung

2. „Wenn’s mal nicht so rund läuft...“ – Meilensteine der psychomotorischen Entwicklung
13.11. – 15.11.2026

Wahrnehmungsentwicklung und die Bedeutung für die gesunde Persönlichkeitsentwicklung; professionelle Herausforderungen im Umgang mit entwicklungsverzögerten Kindern; Eigenerleben mit psychomotorischen Großgeräten / -aufbauten: z. B. Airtramp oder Bewegungslandschaften

3. „Eine Brücke in die bewegte Praxis“!
Psychomotorische Konzeptbausteine für die eigene Praxis
11.12. – 13.12.2026

Didaktisch-methodische Perspektiven für gelingendes psychomotorisches Arbeiten, Grundlagen der ressourcenorientierten Bewegungsbeobachtung; Erfahrungsaustausch und Praxistransfer

Teilnehmer*innenkreis:	Alle Interessent*innen in Berufen des Sozial- und Gesundheitswesens, z.B. Erzieher*innen, Heilerziehungs-pfleger*innen, Sozialpädagog*innen, Logopäd*innen, Ergotherapeut*innen sowie Lehrer*innen an Grund- und Sonderschulen
Voraussetzungen:	Die drei Wochenenden bilden eine in sich geschlossene Fortbildungseinheit. Die Teilnehmer*innen verpflichten sich daher an allen drei Wochenenden teilzunehmen.
Leitung:	Markus Serrano Minar, Dipl.-Motologe, langjähriger Dozent der Deutschen Akademie – Aktionskreis Psychomotorik e. V. (dAKP), Lehrer und Bildungsgangleiter der Fachschule für Motopädie am LWL Berufskolleg
Referent*in:	Daniela Gulatz
Anmeldung und Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
Teilnehmer*innenzahl:	20 Die Teilnahme am Gesamtkurs wird vorausgesetzt.
Anmeldeschluss:	18.08.2026
Kurszeiten:	Freitag: 16.30 – 20.30 Uhr Samstag: 9.00 – 17.00 Uhr Sonntag: 9.00 – 15.00 Uhr
Hinweis:	Der zeitliche Umfang der Fortbildung beträgt 66 Stunden.
Kosten:	500 €

Praxisanleitung professionell! Praxisanleitungsqualifizierung

Datum:	16.03. – 17.03.2026; 29.04. – 30.04.2026 06.07. – 07.07.2026; 05.10. – 06.10.2026; 07.12. – 08.12.2026
Ziel / Inhalt:	Die Anleitung von Praktikant*innen gehört für die meisten Kindertageseinrichtungen zum Tagesgeschäft. Eine verantwortungsvolle Aufgabe für jede Einrichtung. Sie bereitet angehende pädagogische Fachkräfte auf ihre Arbeit in verschiedenen Handlungsfeldern vor und die Praxisanleiter*innen tragen damit zur Professionalisierung der Einrichtung bei. Hierbei werden sie vor komplexe und vielfältige Aufgaben gestellt. Unter anderem leiten sie Praktikant*innen in konkreten Praxissituationen an, fördern die Entwicklung von Erzieherpersönlichkeiten, begleiten diesen Prozess und müssen deren Leistungen beurteilen. Anleitung passiert nicht nebenher, sondern in dem Bewusstsein, qualifizierten Nachwuchs für die pädagogische Arbeit auszubilden. Der Lernort Praxis sollte in jeglicher Hinsicht ein professioneller Ausbildungsort sein, um hoch qualifizierte Fachkräfte für die Zukunft zu finden und zu halten. Diese Qualifizierung bietet einen professionellen Blick auf die eigene Anleitung und die intensive Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten. Die Module sind praxisnah aufgebaut. Sie bekommen Werkzeuge an die Hand, um Praktikant*innen und Auszubildende gut zu begleiten und gemeinsam mit Ihrer Einrichtung ein Konzept für professionelle Praxisanleitung zu erstellen. Für die Qualifizierung sind Transferaufgaben vorgesehen, die dokumentiert werden müssen. Dieses Seminar richtet sich vor allem an pädagogische Fachkräfte, die mit der Ausbildung und Praxisanleitung in der Kita/OGS betraut sind und auf Wunsch Einrichtungsleitungen. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine zweijährige Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung. Die Teilnahme ist verbindlich. Um die abschließende Zertifizierung zu erlangen, ist eine Anwesenheit von mind. 90% erforderlich.

Besonderheit:

Um einen nachhaltigen Nutzen in den einzelnen Einrichtungen im Rahmen von Ausbildung zu bekommen, wird es nach jedem Modul eine Transferaufgabe zu den Inhalten des jeweiligen Moduls geben. Hier lege ich großen Wert darauf, mit den Teilnehmenden klar zu kommunizieren, dass Ausbildung und der Ausbildungsort Kita nur im gesamten Team gelingen kann. Am Ende der Modulreihe sollen die Teilnehmenden, mit ihrem Team gemeinsam, einen Ausbildungsordner erstellt haben, der dazu dient die Abläufe und Vorgehensweisen im Umgang mit Praktikanten und Auszubildenden für alle verständlich und einheitlich zu strukturieren. In der Regel macht es Sinn in diesem Rahmen auch einen Workshop (1 Tag) für die Einrichtungsleitungen durchzuführen, da sie in der Ausbildung der Dreh- und Angelpunkt für die Praxisanleitungen und das Team sind.

Übersicht Module

Modul 1: Von dem/der Erzieher*in zur/zum Ausbilder*in

- Berufsbiografie - Wie bin ich ausgebildet worden?
- Rolle der Praxisanleitung
- Bedeutung Lernort Praxis
- Willkommenskultur
- Transferaufgabe

Modul 2: Erzieherausbildung heute

- NRW Lehrplan, DQR 6, Zugänge und Möglichkeiten
- Kompetenzorientierung - was ist darunter zu verstehen?
- Unterschied Lern- /Handlungsfelder
- Individueller Ausbildungsplan
- Professionelle Haltung
- Transferaufgabe

Modul 3: Anleiten und reflektieren in der Praxis

- Praktikumsphasen
- Entwicklungsprozesse entwickeln und steuern
- Zielvereinbarungen, Modelle zur Zielfindung
- Gesprächsführung
- Gesprächsformen - Anleitungs-, Beratungs-, und Reflexionsgespräch, Feedback
- praktische Übungen
- Transferaufgabe

Modul 4: Konflikte meistern

- Beurteilen und Bewerten
- Umgang mit Konflikten
- praktische Übungen an Fallbeispielen
- Vorbereitung für den Abschluss
- Transferaufgabe

Modul 5: Ergebnissicherung, Abschied, Transfer

- Abschiede gestalten
- Rollenwechsel der Auszubildenden/Studierenden
- Vorstellung der erarbeiteten Ergebnisse (Ausbildungsordner)
- Reflexion des Qualifizierungsprozesses mit Präsentation:
- (u.a.) Wie hat die Qualifizierung meine Sicht auf die Anleitungsaufgabe verändert?
- Übergabe Zertifikate

Referent*in: Susanne Schmelter

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: 16

Anmeldeschluss: 16.02.2026

Kosten: 900,00 €

Datum:	26.02. – 27.02.2026; 11.03. – 12.03.2026 25.03. – 26.03.2026; 22.04. – 23.04.2026; 06.05. – 07.05.2026; 11.06. – 12.06.2026
Ziel / Inhalt:	"Bildung beginnt mit der Geburt" - in diesem Buch von Prof. Dr. Gerd Schäfer wird deutlich, dass die U3 Betreuung ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit in der Kindertagesbetreuung ist. Ein Kern dieser Arbeit ist es, dem Kind eine Umgebung anzubieten, in der es seine Kompetenzen entfalten und weiterentwickeln kann. Die Fachkraft hat dabei die Aufgabe jedes Kind in seiner individuellen Entdeckungslust zu unterstützen und zu begleiten. Kompetenzen wie Neugierde, Entdeckungs- und Bewegungsfreude, die von Geburt an vorhanden sind, sind die Basis für die weitere kognitive Entwicklung des Kindes. Sie gilt es in der Kleinkindpädagogik zu unterstützen und zu stärken. Für die Stärkung dieser Begeisterung, für das Erforschen der "Alltagswunder" benötigt das Kind professionell geschulte Pädagog:innen, die ihm angemessene Impulse zur Selbstbildung und Entwicklung zur Verfügung stellen. Es benötigt Pädagog:innen, die Erziehung zu einer Beziehung werden lassen, die den Weg der vorurteilsbewussten Bildung gehen wollen und die so zu vertrauten Entwicklungsbegleiter:innen in den ersten drei Lebensjahren werden. Es braucht Fachkräfte, die ihre gewohnten Verhaltensweisen und Abläufe hinterfragen, und die bereit sind, bedürfnis- und ressourcenorientiert zu handeln. So können die ersten drei Jahre eine gute Basis werden für die Entwicklung der ganzheitlichen Persönlichkeit des Kindes. Seit vielen Jahren ist fachwissenschaftlich unbestritten, dass pädagogisches Handeln im U3 Bereich ein umfangreiches Fachwissen und entsprechende Professionalität erfordert. Qualifikation und fachliche Differenzierung sind darum heute mehr denn je in diesem Bereich von großer Bedeutung. Neben dem Ausbau der Kleinkindpädagogik gewinnen Themen wie Inklusion und Integration in diesem Bereich immer stärker an Bedeutung. Träger und Einrichtungen sind daher gefordert, die pädagogische Arbeit in der U3 Betreuung diesen erhöhten gesellschaftlichen Anforderungen anzupassen und sicherzustellen. Zu dieser Sicherstellung gehört, neben der Erweiterung des Betreuungsangebotes im U3 Bereich, auch die Erweiterung der Qualifikationen des Fachpersonals sowohl im pädagogischen Bereich als auch in den Bereichen Elternarbeit und Elternberatung. Das Team vom Institut für Ganzheitliche Pädagogik (IGP) mit Referent:innen, die sich speziell mit den Anforderungen einer pädagogischen Arbeit mit Kindern unter drei Jahren auseinandergesetzt haben, möchte den Teilnehmer:innen ein Lernangebot eröffnen, um hier ihre Professionalität und ihre Kompetenzen in Theorie und Praxis zu erweitern.

Die Weiterbildung umfasst 170 Stunden in Theorie und Praxis. Somit erfüllt sie die Anforderungen der Personalvereinbarung des Landes NRW für den Einsatz von Kinderpfleger:innen in der U3 Betreuung.

Nach einer Weiterbildung (Fortbildungstage, Praxistage, Führen eines Lerntagebuches, online durchgeführte Bildungsbegleitungsstunden, Präsentationsarbeit) sind die Teilnehmer:innen mit fundiertem Wissen und neu erworbenen Kompetenzen ausgestattet, sodass sie als Fachkraft für Kleinkindpädagogik ihre Arbeit professionell gestalten können.

Referent*in:	Ingrid Biermann Erzieherin, Autorin, Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	16
Anmeldeschluss:	05.02.2026. Im Anschluss an die Anmeldung erfolgt ein kurzes telefonisches Informationsgespräch mit dem Bildungsinstitut IGP
Kosten:	1.790,00 €

Fachkraft für sozial-emotionale Integration in Kindertagesstätten

Datum:	01.10. – 02.10.2026; 29.10. – 30.10.2026 26.11. – 27.11.2026; 14.12. – 15.12.2026; 14.01. – 15.01.2027; 25.02. – 26.02.2027
Ziel / Inhalt:	Erzieher:innen arbeiten tagtäglich mit unterschiedlichen Kindern. Unter Ihnen sind die, die mitmachen, die mitspielen, die mitsingen, die scheinbar immer gute Laune haben, die mittags schlafen, alles essen und sich gut in den Alltag integriert haben. Sie fallen oft nicht auf. Unter diesen Kindern sind auch solche, die in keine dieser Kategorien passen. Es sind die, die sich meist leise oder laut verhalten, die oft ängstlich oder traurig wirken, die (über-)mutig scheinen, die keine Ruhe finde, die immer am Rande stehen und keine sozialen Kontakte haben, die zu allem Nein sagen und nichts wollen und die, die sich ohne Unterstützung nicht selbst regulieren können. Diese Kinder fallen durch ihr Erleben und Verhalten auf. Sie werden als besondere Kinder wahrgenommen und fordern pädagogische Fachkräfte auf unterschiedlichen Ebenen heraus. Sie stellen Erzieher:innen jeden Tag vor Entscheidungen, die situativ, aber auch mit bewussten Überlegungen zum Wohle des einzelnen Kindes und seiner Familie getroffen werden müssen. Diese Anforderungen, die durch diese besonderen Kinder an Erzieher:innen gestellt werden, erfordern entsprechende professionelle Kompetenzen. Das Team vom Institut für Ganzheitliche Pädagogik (IGP) und Referent:innen, die sich dem Thema sozial-emotionale Entwicklung gewidmet haben, möchte Ihnen helfen, diese Kompetenzen in Theorie und Praxis zu erweitern. Nach einer Fortbildung von insgesamt 170 Stunden (Fortbildungstage, Praxistage, Führen eines Lerntagebuches, online durchgeführte Bildungsbegleitungsstunden, Präsentationsarbeit) sind Sie mit einem fundierten Wissen und mit Kompetenzen ausgestattet, um diesen besonderen Kindern und deren Familien sicher zur Seite zu stehen und Ihre Arbeit als Fachkraft für sozial-emotionale Integration mit Freude vielfältig zu gestalten.
Referent*in:	Ingrid Biermann Erzieherin, Autorin, Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer*innenzahl:	16
Anmeldeschluss:	01.09.2026 Bitte melden Sie sich direkt bei der Referentin Frau Biermann an (=Tel.: 02941/9775822 oder per -Mail Adresse: Ingrid.Biermann@t-online.de).
Kosten:	1.790,00 €

Dozent*innen im Bereich der Fortbildung

- Beckemeyer, Peter
Lehrer für Deutsch, Kommunikation und Sprache; Multiplikator für BaSiK des Landes NRW
- Biermann, Ingrid
Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP
- Droemann, Dr. Jörn-Uwe
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Fehring-Schlatt, Melanie
Bildungsreferentin frühkindliche Bildung und Autorin, Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunst-Therapeutin, Marte Meo Practitioner
- Grimm, Friedericke
M.A. Soziale Arbeit in Forschung und Praxis, Supervision und Coaching, DGfV, Therapeutische Beraterin, BVPPT
- Heimer, Andreas
Physiotherapeut, Autor und Dozent, Trainer für Sensorische Integration, Behinderungsarten, Neurodiversität und Inklusion
- Hoffmann, Olesja
Sportwissenschaftlerin B.A., Motologin M.A.; Leitung und Mitarbeiterin des Vereins für Mototherapie und Psychomotorische Entwicklungsförderung e. V.
- Jakobi, Sylvia
Heilpädagogin
- Koch, Anja
Diplom-Pädagogin, systemische Interaktionsberaterin, Traumapädagogin, langjährige Tätigkeit in der Jugendhilfe
- Korte, Ulrich
Lehrer am LWL-Berufskolleg in den Bereichen Praxisbegleitung und Gesprächsführung, Coach im Berufs- und Fachverband Deutsche Gesellschaft für Coaching (DGfC), NLP-Practitioner
- Kreidner-Salahshour, Klara
Sportpädagogin, Motopädin; Entspannungspädagogin, Weiterbildung: integrative Bewegungstherapie, tätig als Bewegungstherapeutin in der Psychiatrie und als Dozentin in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen
- Leonhard, Thomas
Staatlich geprüfter Logopäde, systemischer Familientherapeut, Supervisor
Leiter des Zentrums für Kommunikation und Therapie Lippstadt
- Mähler, Birgit
Dipl.-Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervision (SG), Psychotherapeutin (ECP)

- Plattner, Pia
Systemische Supervisorin DGSv, Coachin, Trainerin, Systemische Beratung M.A.,
Systemische Therapie (DGSF), Psychoonkologin (WPO/DKG) und Entspannungspädagogin
- Robert, Angelika
Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin
- Rave, Katrin
Bildungs- Sozialmanagement (Bachelor of Arts); Sozialpädagogin, Referentin für frühkindliche
Bildung und Management in Einrichtungen der frühen Bildung, Autorin, Leiterin einer Kinderta-
geseinrichtung, Erzieherin
- Schulz, Sabine
Diplom Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin
- Urich, Irene
Entspannungspädagogin, Gesundheitscoach und jahrelange Dozentin im "Institut fürs ganzheitli-
che Lernen"

Bildungsgänge am LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

Neben den Fortbildungen bietet das LWL Berufskolleg vier Ausbildungsbereiche

- die Fachschule für Sozialpädagogik
- die Fachschule für Heilerziehungspflege
- die Fachschule für Heilpädagogik
- die Fachschule für Motopädie

sowie

- den Aufbaubildungsgang ‚Offene Ganztagschule‘
- den Aufbaubildungsgang ‚Fachkraft für inklusive Bildung und Erziehung‘

an.

Für alle Ausbildungsgänge sowie den Aufbaubildungsgang gelten übergreifend folgende Merkmale bzw. Bedingungen:

Weltanschauliche Ausrichtung

Das LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm ist überkonfessionell und steht weltanschaulich unterschiedlich orientierten Menschen offen.

Zielgruppen

Das LWL Berufskolleg spricht einem inklusiven Selbstverständnis folgend alle Menschen an, die im Sozialwesen eine berufliche Grundbildung erwerben oder ihre fachliche Kompetenz durch eine aufbauende Ausbildung erweitern wollen.

Praxisintegration

Die Ausbildung am LWL Berufskolleg erfolgt berufs- bzw. praxisbegleitend. Die praktischen Erfahrungen der Teilnehmer*innen und die theoretischen Inhalte des Unterrichts werden während der gesamten Ausbildungszeit zueinander in Beziehung gesetzt, die Lernorte Schule und Praxis sind durchgängig verbunden.

Zusatzqualifikationen

Über das reguläre Unterrichtsangebot hinaus, können Qualifikationen erworben werden, die das Profil der beruflichen Handlungskompetenz erweitern und differenzieren: Teilhabebegleiter:in (HEP)/Teilhabeberater:in (HP), Snoezelen, Übungsleiter:innen Schein

Lehrpersonal

Das Lehrpersonal des LWL Berufskollegs setzt sich zu einem großen Teil aus Lehrer:innen und Lehrern zusammen, die vor ihrer Lehrtätigkeit in sozialen, inklusiven, psychiatrischen und pflegerischen Arbeitsfeldern tätig waren.

Studienbedingungen

Es besteht Schulgeld- und Lehrmittelfreiheit. Mit folgenden Aufwendungen muss jedoch gerechnet werden: Eigenanteil bei Buchbestellungen, evtl. Kosten für Studienfahrten (in vertretbarem Rahmen), Kopierkosten.

Im Einzelfall kann ein Rechtsanspruch auf Förderung nach den Bestimmungen des SGB III (Förderung der beruflichen Weiterbildung) gegeben sein.

Als AZAV-zertifizierte Bildungseinrichtung können in der Fachschule für Sozialpädagogik und der Fachschule für Heilerziehungspflege Bildungsgutscheine eingelöst werden.

Unterbringung und Verpflegung

Es ist möglich, in dem der Schule angeschlossenen Gästehaus gegen Entgelt zu übernachten und sich dort selbst zu verpflegen.

Fachschule für Sozialpädagogik

Die Fachschule für Sozialpädagogik bildet zum/zur staatlich anerkannten Erzieher*in aus. Erzieher*innen sind pädagogische Fachkräfte für die Erziehung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Die Ausbildung orientiert sich thematisch und konzeptionell an den Schwerpunkten der stationären Jugendhilfe und Tageseinrichtungen für Kinder/Offener Ganzttag.

Aufnahmevoraussetzungen

1. Fachoberschulreife
und
2. Abschluss in einem einschlägigen Ausbildungsberuf *oder*
 - Einschlägige 5-jährige Berufstätigkeit *oder*
 - Abschluss der Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen – FOS 11 und 12 *oder*
 - Abschluss der 2-jährigen höheren Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen – BFS 11 und 12 *oder*
 - Hochschulzugangsberechtigung oder eine nicht einschlägige Berufsausbildung und ein Praktikum in der Kinder- und Jugendhilfe (mindestens 6 Wochen bei Vollzeitbeschäftigung oder 240 Stunden bei Teilzeitbeschäftigung). Geeignet sind auch die Ableistung eines freiwilligen sozialen Jahres oder eines einschlägigen Bundesfreiwilligendienstesund
3. erweitertes Führungszeugnis

Dauer und Organisation der Ausbildung

Praxisintegrierte Ausbildung auf Basis von Blended Learning.

Die Ausbildung entspricht einer vollzeitschulischen Ausbildung und dauert 3 Jahre. Fachtheoretische und fachpraktische Ausbildungsabschnitte (einschl. des Berufspraktikums) werden integriert und gewährleisten so eine ausgeprägte praxisnahe Ausbildung. Der fachtheoretische Unterricht ist in Form eines Blended Learning Konzeptes organisiert.

Dieses Angebot zielt darauf ab, Personen, die aufgrund ihrer privaten bzw. beruflichen Situation auf ein flexibles Ausbildungsangebot angewiesen sind, ein adäquates Bildungsangebot zu machen.

Insgesamt werden ca. 40% der regulären Unterrichtsstunden als Distanzlernen angeboten, 60% finden vor Ort in Hamm statt.

Während der gesamten Ausbildung in der Fachschule sind die Studierenden in einer Einrichtung der Jugendhilfe mit mindestens 50% der regulären Arbeitszeit tätig. Sie erfahren in dieser Zeit Beratung und Anleitung durch die Schule.

Stundentafel

Berufsübergreifender Lernbereich

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Politik/Gesellschaftslehre
- Naturwissenschaften

Berufsbezogener Lernbereich

- LF 1 Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln
- LF 2 Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten
- LF 3 Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern
- LF 4 Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten
- LF 5 Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen
- LF 6 Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren

- Ev. Religionslehre/-pädagogik – Kath. Religionslehre/-pädagogik
- Vertiefungsbereich
- Projektarbeit
- Sozialpädagogische Praxis in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- Differenzierungsbereich - Mathematik

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus drei schriftlichen Prüfungen und ggf. auf Antrag aus max. zwei mündlichen Prüfungen. Im Anschluss daran findet die fachpraktische Prüfung in Form eines Kolloquiums statt.

Fachhochschulreife

Durch eine erweiterte Abschlussprüfung ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Bewerbungsunterlagen

1. ein Lebenslauf
2. der Nachweis der Fachoberschulreife bzw. des Zeugnisses des letzten allgemeinbildenden Schulabschlusses
3. der Nachweis der abgeschlossenen Berufsausbildung oder Ersatzleistungen
4. ein erweitertes Führungszeugnis
5. der Nachweis einer Anstellung/Praxisstelle

Ansprechpartner:

Timm Liesegang (Bildungsgangleitung)
Tel.: 02381 / 893 8505 oder 893 8511

timmliesegang@lwl.org

Fachschule für Heilerziehungspflege

Die Fachschule für Heilerziehungspflege bildet zum/zur staatlich anerkannten Heilerziehungspfleger*in aus. Heilerziehungspfleger*innen sind Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitswesen, die pädagogische und pflegerische Kompetenzen in den Handlungsfeldern der Behindertenhilfe, insbesondere der Eingliederungshilfe, integrieren. Sie leisten ganzheitliche Beratung, Begleitung und Assistenz von Menschen aller Altersgruppen mit unterschiedlichen Behinderungsformen. Heilerziehungs-pfleger*innen unterstützen inklusiv die Teilhabe von Menschen in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Freizeit. Zentral ist dabei die Beachtung der Selbstbestimmung von Menschen. Ausgehend von einem ganzheitlichen Pflegeverständnis ermitteln sie den Pflegebedarf nach Fähigkeiten und Bedürfnissen des Menschen, begleiten und koordinieren spezielle Pflege, Rehabilitation und Therapie und kooperieren im interdisziplinären Team und / oder mit Fachdiensten.

Aufnahmevoraussetzungen

1. Fachoberschulreife
und
2. Abschluss in einem einschlägigen Ausbildungsberuf *oder*
 - Einschlägige 5-jährige Berufstätigkeit *oder*
 - Abschluss der Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen – FOS 11 und 12 *oder*
 - Abschluss der 2-jährigen höheren Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen – BFS 11 und 12 *oder*
 - Hochschulzugangsberechtigung oder eine nicht einschlägige Berufsausbildung und ein Praktikum in der Kinder- und Jugendhilfe (mindestens 6 Wochen bei Vollzeitbeschäftigung oder 240 Stunden bei Teilzeitbeschäftigung). Geeignet sind auch die Ableistung eines freiwilligen sozialen Jahres oder eines einschlägigen Bundesfreiwilligendienstesund
3. erweitertes Führungszeugnis

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung entspricht einer vollzeitschulischen Ausbildung und dauert 3 Jahre. Fachtheoretische und fachpraktische Ausbildungsabschnitte (einschl. des Berufspraktikums) werden integriert, um eine möglichst praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten.

In der flexibilisierten, berufsbegleitenden / praxisintegrierten Ausbildung finden 70 % des Gesamtunterrichts vor Ort in Hamm statt (= Präsenzunterricht). 30 % werden - örtlich und zeitlich ungebunden – über eine Lernplattform angeboten (= Distanzlernen). Folgendes Organisationsmodell liegt diesem Angebot zugrunde:

- In zwei aufeinander folgenden Wochen an jeweils zwei aufeinander folgenden Tagen: Präsenzunterricht in Hamm.
- An den zwei Tagen der jeweils 3. Woche: Distanzlernen.

Das Distanzlernen kann zeitlich und örtlich flexibel erfolgen. Der Lernprozess wird mit einer Lernplattform begleitet und unterstützt. Über die Lernplattform werden Unterrichts-/ Lerninhalte zugänglich gemacht. Die Studierenden bearbeiten Aufgaben und erhalten von den Lehrer*innen individuelle Rückmeldungen. Foren und Chats bieten Möglichkeiten des fachlichen Austausches auch außerhalb des Präsenzunterrichts. Ergänzt wird dieses Unterrichtsangebot durch Blockwochen: Drei einzelne Blockwochen im 1. Schuljahr. Zwei einzelne Blockwochen und eine zweiwöchige Hospitation im 2. Schuljahr. Drei Blockwochen im 3. Schuljahr, von denen eine den Prüfungszeitraum umfasst.

Praxis

In den Praxiszeiten erfolgt ein Einsatz in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Behindertenhilfe mit mindestens 50% der regulären Arbeitszeit. Die Teilnehmer*innen erfahren in dieser Zeit Anleitung und Beratung durch die Schule.

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus drei schriftlichen und ggf. einer mündlichen Prüfung. Im Anschluss daran findet die fachpraktische Prüfung in Form eines Kolloquiums statt.

Fachhochschulreife

Durch eine erweiterte Abschlussprüfung ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Studentafel

Berufsübergreifender Lernbereich

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Politik/Gesellschaftslehre
- Religionslehre

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

LF1 Beziehungs- und Interaktionsprozesse in heilerziehungspflegerischen Arbeitsfeldern professionell gestalten

LF2 Gesundheitssorge als elementaren Bestandteil von Teilhabe erfassen und gestalten

LF3 Evidenzbasierte Instrumente und Verfahren im Kontext der Leistungen zur individuellen Teilhabe kennen und begründet anwenden

LF4 Bildungs- und Assistenzprozesse zur individuellen Entwicklung und gesellschaftlichen Teilhabe partizipatorisch planen, gestalten und steuern

LF5 Personenzentrierte Leistungen zur Teilhabe im Sozialraum erschließen und interdisziplinär koordinieren

LF6 Team- und Organisationsprozesse verantwortlich gestalten

- Projektarbeit
- Praxis in Einrichtungen der Behindertenhilfe
- Differenzierungsbereich – Mathematik
- Teilhabebegleitung - Zertifizierung

Bewerbungsunterlagen

1. ein Lebenslauf
2. der Nachweis der Fachoberschulreife bzw. des Zeugnisses des letzten allgemeinbildenden Schulabschlusses
3. der Nachweis der abgeschlossenen Berufsausbildung oder Ersatzleistungen
4. ein erweitertes Führungszeugnis
5. der Nachweis einer Anstellung/Praxisstelle

Ansprechpartner:

Tim Baumgart (Bildungsgangleitung)

Tel.: 02381 / 893 8504 oder 893 8508

tim.baumgart@lwl.org

Fachschule für Heilpädagogik

Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sind qualifizierte Fachkräfte, die in besonderem Maße zur Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Beeinträchtigungen, Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten befähigt sind. Die vielfältigen Tätigkeitsfelder umfassen alle Lebensbereiche von der Frühförderung bis zur Unterstützung von Menschen im Alter. Die Kompetenzen reichen von der personenbezogenen Förderung über die Arbeit mit Familien bis zur Unterstützung von Teilhabe und Inklusion. Häufig übernehmen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen auch Leitungsfunktionen wie Gruppen-, Team- und Bereichsleitung.

Der Abschluss der Ausbildung ermöglicht an verschiedenen Fachhochschulen für Heilpädagogik ein verkürztes Bachelorstudium.

Aufnahmevoraussetzungen

In die Fachschule für Heilpädagogik wird aufgenommen, wer

1. eine abgeschlossene Fachschulausbildung im Fachbereich Sozialwesen als staatlich anerkannte/r Erzieher:in oder staatlich anerkannte/r Heilerziehungspfleger:in oder einen (Fach-) Hochschulabschluss (BA) im Bereich Pädagogik/Sozialwesen besitzt.
2. eine mindestens einjährige einschlägige berufliche Tätigkeit in sozial- oder heilpädagogischen Einrichtungen nachweist. **Eine Aufnahme direkt im Anschluss an das Anerkennungsjahr oder an die praxisintegrierte Ausbildung als Erzieher:in / Heilerziehungspfleger:in ist möglich!**

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt in Teilzeitform und dauert zwei Jahre. 600 WStd. werden aus der Erstausbildung als Erzieher:in oder Heilerziehungspfleger:in angerechnet. Die Teilzeitform bietet die Chance, in der eigenen Berufspraxis oder in Praktika theoretisches Wissen und neue methodische Ansätze auf ihre Anwendbarkeit hin zu überprüfen und zu vertiefen. Ein Beschäftigungsverhältnis ist empfohlen, aber nicht erforderlich.

Vor dem Hintergrund, selbstständiges Lernen zu fördern und den Studierenden und deren Einrichtungen ein flexibleres Zeitmanagement zu ermöglichen, wird Unterricht auf Basis einem Blended-Learning Konzept angeboten. Präsenzlernen und Distanzlernen wechseln einander ab. Präsenzunterricht findet im 14-tägigen Wechsel freitags und samstags sowie in einzelnen Blockwochen pro Schuljahr statt.

Unterrichtstage sind:

Freitag 08.00 - 16.00 Uhr und Samstag 08.00 - 13.00 Uhr

Zwischen den einzelnen Präsenztagen werden ergänzend 40% der Unterrichtsinhalte in Form von Blended Learning über eine digitale Lernplattform organisiert und angeboten, für die das LWL Berufskolleg vor mehr als 10 Jahren Pilotschule war und in allen Bildungsgängen umfangreiche digitale Kompetenzen und Erfahrung aufweist.

Handlungskompetenzen erweitern!

Professionelles heilpädagogisches Handeln, das darauf abzielt, Menschen in ihren Entwicklungs- und Teilhabemöglichkeiten zu unterstützen, zeichnet sich ganz wesentlich auch durch die Anwendung heilpädagogischer Methoden aus. Bei der Vermittlung der Methoden wird besonderes Gewicht auf die Verzahnung von Theorie und Praxis gelegt und auf die spezifische berufliche Erfahrung und Kompetenz der Lehrkräfte.

Die Methoden, die aktuell im Portfolio sind, sind im Überblick:

- Psychomotorik
- Kunsttherapie
- Biografiearbeit
- Spieltherapie
- Basale Stimulation
- Gewaltfreie und unterstützte Kommunikation

Die Studierenden können in beiden Ausbildungsjahren eine individuelle Wahl zwischen den verschiedenen Methoden vornehmen. Der Unterricht erfolgt in Kleingruppen und wird ergänzt durch Anleitungsprozesse, die eine Umsetzung in den jeweiligen Arbeitsfeldern unterstützen.

Unser Methodenangebot leistet einen Beitrag zur Erweiterung heilpädagogischer Kompetenzen und zur Ausbildung eines eigenen individuellen heilpädagogischen Profils.

Dem Fach Heilpädagogische Praxis mit schulischer Begleitung wird eine besondere Relevanz in der Ausbildung zugeordnet. Neben einer verpflichtenden Hospitation in heilpädagogischen Arbeitsfeldern mit 80 WStd. als außerschulischer Lernort erhalten die Studierenden in kontinuierlich stattfindenden im Stundenplan integrierten Intervisions-Gruppen die Möglichkeit, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden und (Praxis-)Erfahrungen, Lernerkenntnisse und Methoden arbeitsfeldspezifisch zu reflektieren.

Heilpädagogische Praxis

Verpflichtende Hospitation in einem HP-Arbeitsfeld von 80 Wochenstunden.; hier sind 2 Varianten möglich:

- kontinuierliche Hospitation in einem heilpädagogischen Arbeits-/Praxisfeld mit dem Umfang von 1 Wochenstunde & Blockhospitation von 40 Wochenstunden
- oder
- kontinuierliche Hospitation in einem heilpädagogischen Arbeits-/Praxisfeld mit dem Umfang von 2 Wochenstunden.

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab (2 schriftliche Prüfungsklausuren + 1 mündliches Kolloquium).

Studentafel

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

Theoretische Grundlagen der Heilpädagogik und ihre Didaktik/Methodik mit den Schwerpunkten: Diagnostik, ICF-basiertes Arbeiten, Traumapädagogik, Sexualpädagogik, psychiatrische Gesundheit und Störungen, Entwicklungsfaktoren in Kindheit und Alter, Bindung

Theologisch/ Anthropologisch / Ethische Grundlagen der Heilpädagogik

Methoden in der Heilpädagogik*

Heilpädagogische Praxis mit schulischer Begleitung

Projektarbeit

Die Methoden in der Heilpädagogik sind aktuell

- Psychomotorik
- Basale Stimulation/ Snoezelen
- Kunsttherapie
- Spieltherapie
- Biografiearbeit
- Gewaltfreie und unterstützte Kommunikation

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

- Deutsch / Kommunikation mit Schwerpunkt auf der Vermittlung von systemischen und kollegialen Beratungskompetenzen
- Englisch
- Politik / Gesellschaftslehre mit rechtlichen Grundlagen für hp Arbeitsfelder sowie Teilhabeplanung
- Medizinisch-psychologische Grundlagen

Alle Lernbereiche orientieren sich an der Lernfelddidaktik und sind in insg. 16 Modulen organisiert.

Differenzierungsbereich

- Teilhabeberatung - zertifiziert

Bewerbungsunterlagen

Es sind beizufügen:

1. ein Motivationsschreiben
2. ein Lebenslauf
3. Nachweis über eine abgeschlossene Fachschulausbildung im Bereich Sozialwesen oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation und der Nachweis einer mindestens einjährigen einschlägigen hauptberuflichen Tätigkeit in einer sozial- oder heilpädagogischen Einrichtung (siehe Aufnahmevoraussetzungen)
5. ein erweitertes Führungszeugnis

Es reicht aus, dieses erst nach Erhalt der vorbehaltlichen Zusage Ihres Schulplatzes einzureichen.

Ansprechpartnerin:

Marie-Luise Austrup (Bildungsgangleitung)

Tel. 02381 / 893 8504 oder 893 8515

marie-luise.austrup@lwl.org

Fachschule für Motopädie

Die Fachschule für Motopädie bildet zur / zum staatlich anerkannte/n Motopädin / Motopäden aus. Motopäd*innen sind Fachkräfte, die über das Medium Bewegung – je nach Arbeitsfeld – pädagogisch-präventiv oder therapeutisch-rehabilitativ tätig sind.

Motopäd*innen arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in ihren Wahrnehmungs- und Bewegungskompetenzen eingeschränkt und/oder in ihren sozial-emotionalen Verhaltensweisen förderbedürftig sind – auf Basis einer inklusiven Pädagogik.

Auf der Grundlage einer offenen, achtsamen und wertschätzenden Haltung nutzen Motopäd*innen hierbei ihr differenziertes Fachwissen aus den Bereichen der Sportwissenschaften, (Sonder-)Pädagogik, Psychologie und Medizin, um ein eigenes professionelles psychomotorisches Handlungskonzept zu entwickeln.

Diagnostik und Förderung basieren auf ganzheitlichen und ressourcenorientierten Vorgehensweisen, in denen Entwicklungsprozesse individuell begleitet und evaluiert werden. Hier bringen Motopäd*innen auch wesentliche Fach-, Personal-, und Sozialkompetenzen ein, die in einer inklusiven Pädagogik gefordert sind.

Motopädische Förderprozesse finden in verschiedenen Tätigkeitsbereichen statt:

- Bildung und Erziehung
- Entwicklungsförderung
- Therapie
- Gesundheitsförderung

Verantwortliche Aufgaben bieten sich in unterschiedlichen Einrichtungen/Arbeitsfeldern an.

- Beratungs- und Förderstellen
- Klinische Einrichtungen
- Sozial- und heilpädagogische Institutionen (Kindertagesstätten, Heime, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Alten- und Pflegeheime),
- Grund- und Förderschulen
- Vereine, Praxen
- Fort- und Weiterbildungseinrichtungen

Aufnahmevoraussetzungen

1. Abschluss als staatlich geprüfte/r Gymnastiklehrer/in oder Hochschulabschluss als Sportlehrer/in und eine mindestens einjährige Berufspraxis

oder

2. Abschluss als staatlich geprüfte/r Gymnastiklehrer/in oder Hochschulabschluss als Sportlehrer/Sportlehrerin und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis

(Die geforderte einjährige Berufserfahrung kann auch während des Besuchs der Fachschule für Motopädie erworben werden)

In Einzelfällen kann eine Zulassung auch erfolgen

3. bei abgeschlossener Ausbildung in einem einschlägigen Ausbildungsberuf und einer Berufstätigkeit im Ausbildungsberuf von mind. einem Jahr
4. wenn eine einschlägige Berufstätigkeit von mind. 5 Jahren nachgewiesen werden wird.

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt in Teilzeitform und dauert zwei Jahre. Der Unterricht findet vierzehntägig freitags von 8.00 – 16.00 Uhr und samstags von 8.00 – 13.00 Uhr sowie in zwei einzelnen Blockwochen pro Schuljahr statt. Ergänzend werden 20 % des Unterrichts in Form von begleitenden Distanzlernphasen über eine internetbasierte Lernplattform organisiert.

Studentafel

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

- Deutsch / Kommunikation
- Englisch
- Politik / Gesellschaftslehre
- Medizinisch-psychologische Grundlagen

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

- Praxis der Motopädie (Psychomotorik, Sensomotorik, Entspannung, Soziomotorik, Rhythmik)
- Motopädische Arbeitsweisen und Konzepte (Didaktik-Methodik, Sonderpädagogik, angew. Psychologie, angeleitete motopädische Praxis)
- Motodiagnostik
- Projektarbeit
- Praxis im motopädischen Berufsfeld

Differenzierungsbereich

Einführung in:

Snoezelen, Integrative Bewegungstherapie, Bewegungslandschaften, Motogeragogik (Psychomotorik im Alter), Motopädie und Traumpädagogik

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus zwei schriftlichen und ggf. einer mündlichen Prüfung.

Ausbildungsintegrierter Bachelor-Studiengang

Die Fachschule für Motopädie in Hamm bietet in Kooperation mit der Hochschule Emden/Leer die Möglichkeit eines ausbildungsintegrierten Bachelor-Studienganges ‚Interdisziplinäre Physiotherapie – Motologie – Ergotherapie‘ an.

Das Studium gliedert sich in folgende Studienabschnitte:

1. Studienabschnitt: Motopädieausbildung an der Fachschule für Motopädie in Hamm
2. Studienabschnitt: Drei Semester in Vollzeit an der Hochschule Emden/Leer
3. Abschluss: ‚bachelor of arts‘

Weitere Informationen zu diesem Studiengang erhalten Sie auch auf unserer Homepage.

Bewerbungsunterlagen

1. eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses über die Ausbildung als staatlich geprüfte/r Gymnastiklehrer*in *oder* des Zeugnisses über den Hochschulabschluss als Sportlehrer*in *oder* des Zeugnisses über eine Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen und der Nachweis einer mindestens einjährigen Berufspraxis sowie einer sportlichen, rhythmischen oder tänzerischen Qualifikation
2. der Nachweis einer Praxis- bzw. Arbeitsstelle, an der eine motopädische Förderung Einzelner oder von Gruppen (2-3 Stunden wöchentlich) durchgeführt werden kann
3. ein Lebenslauf
4. ein erweitertes Führungszeugnis

Ansprechpartner:

Markus Serrano Minar (Bildungsgangleitung)

Tel.: 02381 / 893 8505 oder 893 8514

Markus.serranominar@lwl.org

Aufbaubildungsgang ‚Offene Ganztagschule‘

Der am LWL Berufskolleg in Hamm entwickelte Aufbaubildungsgang Offene Ganztagschule bietet eine berufsbegleitende Weiterbildungsmöglichkeit für das sozialpädagogische Arbeitsfeld in der offenen Ganztagschule sowie in weiteren außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten im Primarbereich und in der Sekundarstufe I.

Die Studierenden erwerben bzw. festigen spezifische fachliche und persönliche Kompetenzen, um in dem vielseitigen und anspruchsvollen Arbeitsgebiet der außerunterrichtlichen pädagogischen Schulangebote ein professionelles Handlungskonzept zu entwickeln. Dabei wird durch kontinuierliche Weiterentwicklung des Aufbaubildungsgangs der sich verändernden Bildungslandschaft, zum Beispiel durch das Recht auf inklusive Beschulung, Rechnung getragen.

Ziele der Weiterbildung

Die Absolventinnen und Absolventen des Aufbaubildungsgangs „Offene Ganztagschule“ übernehmen eine zentrale Rolle innerhalb des außerunterrichtlichen Personals im Bereich der offenen Ganztagschule sowie in weiteren außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten im Primarbereich und in der Sekundarstufe I.

Sie erfüllen wesentliche Aufgaben in der Angleichung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen. Als Mitarbeiter*in der Jugendhilfe leisten sie in Kooperation mit Schule und anderen gemeinwohlorientierten Institutionen vor Ort einen professionellen Beitrag zum qualitativ hochwertigen Bildungs- Erziehungs- und Betreuungsauftrag. Dieser orientiert sich an dem jeweiligen Bedarf der Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern.

Im Rahmen der Weiterbildung entwickeln/festigen die Studierenden zudem vielfältige Fähigkeiten, mit denen sie zielgerichtet Kinder in ihrer spezifischen Entwicklungssituation wahrnehmen und individuell fördern können. Auf der Grundlage einer ganzheitlichen, inklusiven und ressourcenorientierten Arbeitsweise bezieht sich die Förderung auf unterschiedliche Ebenen. Sie umfasst neben der Unterstützung in unterrichtlichen Lerninhalten alle wesentlichen Bildungsbereiche: Sprache, Natur, Kunst und Kultur, Kreativität/Spiel, Medien, Bewegung und Gesundheit.

Dauer und Organisation der Weiterbildung

Der Aufbaubildungsgang umfasst 600 Stunden und wird in internetgestützter Teilzeitform angeboten. Er erstreckt sich über 2 Schuljahre, wobei im letzten Schulhalbjahr die Abschlussprüfung stattfindet.

Der Unterricht ist in Form eines Blended Learning Konzeptes organisiert.

Blended Learning heißt ‚Gemischtes‘ Lernen: Gemischt werden dabei die Präsenzphasen des Lernens, die vor Ort in Hamm stattfinden, mit den Distanzlernphasen, also den Phasen des Lernens, die online übers Netz stattfinden. Die Lernplattform ‚Fronter‘ bietet die Basis für die Distanzlernphasen. Inhalte werden über gestaltete Themenseiten zugänglich gemacht. Die Studierenden tauschen sich über Foren und Chats aus; von den Lehrkräften erhalten sie individuelle Rückmeldungen. Durch zusätzliche Regionalgruppenarbeit lernen die Studierenden andere offene Ganztagschulen in ihrer Region und deren Arbeitsweisen sowie Konzeptionen kennen.

Dieses Angebot zielt darauf ab, MitarbeiterInnen im Ganztage, die auf ein flexibles Weiterbildungsangebot angewiesen sind, ein adäquates Bildungsangebot zu machen.

Insgesamt gibt es in den ersten 3 Schulhalbjahren jeweils 5 Präsenztage vor Ort in Hamm - zuzüglich der Prüfungstage im 4. Halbjahr.

Inhalte/Lernfelder

Ausgehend von den aufeinander aufbauenden Lernfeldern „Orientierung im System“, „Handeln im System“ werden folgende Inhalte/Themenbereiche behandelt:

Inhalte	Themenbereiche
Didaktik / Methodik (120 – 180 Std.)	räumlich / sächliche Voraussetzungen, additive / integrative Ansätze, Didaktik / Richtlinien, Hausaufgabenbetreuung und Lernzeiten, Freizeitgestaltung, Medienpädagogik, Gruppenpädagogik, Beobachtung und Dokumentation, interkulturelle Erziehung, Gesprächsführung, Teamarbeit, Zusammenarbeit mit Eltern
Organisation / Struktur / Recht (80 – 120 Std.)	Schulsystem NRW, Offene Ganztagschule und weitere außer-unterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I, Jugendhilfe, Fachdienste und weitere Kooperationspartner im Sozialraum Konzeptions- und Qualitätsentwicklung (unter anderem QUIGS), spez. rechtl. Problemstellungen, unter anderem Elternrechte, Aufsichtspflicht, Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
Sozial- u. Heilpädagogik (120 – 180 Std.)	Lernen und Entwicklung, individuelle Förderung, Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, Inklusion von Kindern m. Behinderungen, Konfliktlösungsmöglichkeiten
Projektarbeit (60 Std.)	Planung, Durchführung und Präsentation eines Projektes
Wahlbereich (0 – 80 Std.)	Psychomotorik, Entspannung / Snoezelen, Rhythmik, Museumspädagogik

Aufnahmevoraussetzungen

- Eine abgeschlossene Fachschulausbildung von mindestens zweijähriger Dauer im sozialpädagogischen, pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereich und Abschluss des mittleren Bildungsabschlusses (Fachoberschulreife). Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit der Bezirksregierung
- Eine Tätigkeit im Ganzttag oder in einem vergleichbaren außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangebot im Primarbereich oder der Sekundarstufe I.

Bewerbungsunterlagen

1. ein Lebenslauf
2. der Nachweis einer abgeschlossenen Fachschulausbildung von mindestens zweijähriger Dauer im sozialpädagogischen, pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereich
3. der Nachweis einer Tätigkeit im Ganzttag oder in einem vergleichbaren Arbeitsfeld
4. ein erweitertes Führungszeugnis

Prüfung / Abschluss

Im Rahmen der staatlichen Prüfung ist ein durchgeführtes und zu verschriftlichendes Projekt der eigenen praktischen Arbeit zu präsentieren. Nach bestandener Prüfung erhalten die Absolvent*innen ein Zertifikat, das ihnen bescheinigt, an verantwortlicher Stelle im Ganzttag tätig sein zu können.

Ansprechpartnerin:

Christina Leisse-Dielitz (Bildungsgangleitung)

Tel.: 02381 / 893 8504 oder 893 8522

Christina.Leisse-Dielitz@lwl.org

Aufbaubildungsgang ‚Fachkraft für inklusive Bildung und Erziehung‘

Mit dem Inkrafttreten der Behindertenrechtskonvention in der Bundesrepublik (26.02. 2009) ist Inklusion gesetzlicher Auftrag geworden.

Fachkräfte für inklusive Bildung und Erziehung übernehmen in ihren Arbeitsfeldern – Schule, Tageseinrichtung für Kinder, Offener Ganzttag sowie Einrichtungen der Behindertenhilfe – eine zentrale Rolle bei der Umsetzung des neuen pädagogischen Leitbildes. Leitziel ist dabei die Angleichung der Lebenschancen und -perspektiven von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in den genannten Handlungsfeldern.

Basis der pädagogischen Arbeit ist eine respektvolle, wertschätzende Haltung gegenüber Heterogenität, eine inklusive Grundhaltung gegenüber denen, deren Entwicklung von Exklusion gekennzeichnet oder bedroht ist: Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, Migrationshintergrund und junge Flüchtlinge.

Neben der Entwicklung einer Haltung sind auch konkrete Umsetzungsprozesse in den Einrichtungen notwendig. Die Gestaltung von Raum und Umgebung, die Bereitstellung entwicklungsfördernder Materialien sind wichtige Bestandteile der pädagogischen Arbeit. Alltagsbezogene, pädagogische Handlungskonzepte für inklusiv zu gestaltende Arbeit werden unterrichtlich aufbereitet. Die Kooperation im Team, die Zusammenarbeit mit Eltern, Angehörigen und / oder gesetzlichen Betreuern als wichtige Bausteine der Arbeit werden ebenso thematisiert wie die Zusammenarbeit in Netzwerken, die Kooperation mit anderen Einrichtungen.

Der Aufbaubildungsgang soll letztlich einen Beitrag leisten, die konzeptionelle Arbeit im Sinne inklusiver Pädagogik in den Einrichtungen weiter zu entwickeln. Es sollen Wege aufgezeigt werden, wie die Implementierung von Strukturen und Prozessen gelingen kann.

Dauer und Organisation der Weiterbildung

Der Aufbaubildungsgang umfasst 600 Stunden und wird in internetgestützter Teilzeitform angeboten. Er erstreckt sich über 2 Schuljahre, im letzten Schulhalbjahr findet die Abschlussprüfung statt.

Der Unterricht ist in Form eines Blended Learning Konzeptes organisiert. Präsenzphasen des Lernens vor Ort in Hamm werden mit Distanzlernphasen, Phasen des Lernens, die online übers Netz stattfinden, gemischt. Basis für die Distanzlernphasen ist die Lernplattform ‚Fronter‘. Inhalte werden den Studierenden über gestaltete Themenseiten zugänglich gemacht. Sie erhalten von den Lehrkräften individuelle Rückmeldungen zu ihren Bearbeitungen und tauschen sich untereinander über Foren und Chats aus. Durch zusätzliche Regionalgruppenarbeit lernen die Studierenden andere inklusiv arbeitende Systeme, Einrichtungen und deren Arbeitsweisen sowie Konzeptionen kennen.

Das Angebot zielt darauf ab, Mitarbeiter*innen in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern, die auf ein flexibles Weiterbildungsangebot angewiesen sind, ein adäquates Bildungsangebot zu machen.

Insgesamt gibt es in den ersten 3 Schulhalbjahren jeweils 5 Präsenztage vor Ort in Hamm. Hinzu kommen – über den Zeitraum der Weiterbildung verteilt – 8 Tagesblöcke, in denen Einblicke in gewählte Methoden gegeben werden: Psychomotorik, sensorische Integration, Spiel, Snoezelen / Basale Stimulation und Kommunikation. Im 4. Halbjahr finden an zwei Tagen die Prüfungen statt.

Lehrplan

Lernfeld 1	Inhalte / Module
Grundlagen für ein professionelles inklusionspädagogisches Handeln entwickeln	• Exklusion: eine historische Einordnung • Wegbereiter der Inklusion: Normalisierung, Empowerment, Integration, Inklusionsindex • Annäherungen an Begriffe: Behinderung, Lernstörung, Verhaltensauffälligkeit • Rechtliche Grundlagen: Grundgesetz, Behindertenrechtskonvention
Lernfeld 2	Inhalte / Module
Diversität von Lebenswelten erfassen und umfassende Möglichkeiten der Teilhabe eröffnen	• Kriterien für Heterogenität: Herkunft: Milieu, Familie, Sprache, Biografie, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Kultur/Religion, aktuelle Wohn- und Lebenswelten, sozioökonomische Situation • Übertragung der Kriterien auf unterschiedliche Zielgruppen: Menschen mit Behinderungen, Flüchtlinge etc. • SGB IX (Rehabilitation u. Teilhabe); SGB VIII (Hilfen zur Erziehung)
Lernfeld 3	Inhalte / Module
Grundlagen der Entwicklung im Kindes- und Jugendalter antizipieren und sichere Bindungs- und Identitätsbildungsprozesse unterstützen	• Pädagogische Grundlagen: Lernen, Entwicklungsmodelle, Bindung, Beziehung, Nähe und Distanz, Identitätsbegriff • Sozialökologische, ökosystemische Betrachtungen: Grundlage für Analyse und Planung von Übergangsprozessen / krisenhaften Entwicklungsverläufen
Lernfeld 4	Inhalte / Module
Handlungskonzepte inklusiver Pädagogik unter Berücksichtigung besonderer pädagogischer und pflegerischer Spezifika entwickeln	• Behinderungsformen / Krankheitsbilder: Klassifikation/Definition • Ressourcenorientierte Förder-, Teilhabe- und Hilfeplankonzepte: Behinderungsformen; räumlich / sächliche Voraussetzungen; Beobachtung, Diagnostik, Dokumentation; Pflege; Medikation • Finanzierungsmodelle: Krankenversicherung, Pflegeversicherung • Aufsichtspflicht, Betreuungsrecht

Lernfeld 5	Inhalte / Module
Professionelle pädagogische und organisatorische Handlungskompetenz für die Arbeit in multiprofessionellen Teams, Institutionen und Netzwerken zur Implementierung inklusiver Strukturen entwickeln	• Gesprächsführung • Zusammenarbeit mit Eltern, Angehörigen, gesetzlichen Betreuern • Teamarbeit (kollegiale Fallberatung) • Bildungslandschaften (Schulsystem, Jugendhilfe), Sozialraumorientierung, Netzwerkarbeit, Fachdienste • Qualitätsmanagement / institutionsspezifische Konzeptarbeit • Recht: Teilhabegesetz, Inklusionsstärkungsgesetz, aktuelle Entwicklungen
Lernfeld 6	Inhalte / Module
Projektarbeit (60 Std.)	Planung, Durchführung und Präsentation eines Projektes

Bewerbungsunterlagen

Es sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf
2. der Nachweis des Abschlusses einer Fachschule des Sozialwesens oder andere pädagogische vergleichbare Abschlüsse (FH, Universität).
Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit der Bezirksregierung.
3. ein erweitertes Führungszeugnis
4. der Nachweis einer Beschäftigung in einem inklusiv orientierten Arbeitsfeld

Kosten der Ausbildung

Es besteht Schulgeld- und Lehrmittelfreiheit. Im Einzelfall kann ein Rechtsanspruch auf Förderung nach den Bestimmungen des SGB III (Förderung der beruflichen Weiterbildung) gegeben sein.

Unterkunft und Verpflegung

Es ist möglich, in dem der Schule angeschlossenen Gästehaus zu übernachten und sich dort selbst zu verpflegen.

Anfragen und Bewerbungen

LWL Berufskolleg
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm

Ansprechpartnerin:

Karen Potthoff (Bildungsgangleitung)
Tel.: 02381 893 8504 oder 0231 893 8517
Fax: 02381 983-8531
Karen.Potthoff@lwl.org

Infoabende am LWL Berufskolleg

Sie brauchen Informationen für Ihre Berufswahl?

Unter dem Motto *„Sich frühzeitig informieren – Wege in Ausbildung und Beruf finden“* stellt sich das LWL Berufskolleg in Hamm vor. Im jeweils laufenden Schuljahr werden im Zeitraum von November bis Februar drei Info-Abende angeboten. Bildungsgangleiter*innen, Fachlehrer*innen und Studierende geben Ihnen gerne einen Überblick über die Themen und Inhalte der verschiedenen Bildungsgänge.

Der Unterricht in den Bildungsgängen der *Fachschule für Sozialpädagogik*, der *Fachschule für Heilerziehungspflege*, der *Fachschule für Heilpädagogik*, der *Fachschule für Motopädie* sowie in den *Aufbaubildungsgängen Offene Ganztagschule* und *Fachkraft für inklusive Bildung und Erziehung* ist in Form eines **„Blended Learning“** (= gemischtes Lernen) Konzeptes organisiert. An den Infoabenden werden Sie auch einen Einblick in diese Methode des Lernens erhalten. Gleichzeitig können Sie sich von den sehr guten Rahmenbedingungen unserer Schule überzeugen: Klassenräume, die erwachsenengemäß ausgestattet sind; freies WLAN, ein moderner Bewegungsraum und nicht zuletzt unser Gästehaus mit insgesamt 30 Betten, das Studierende des LWL Berufskollegs kostengünstig für Übernachtungen nutzen können.

Die Termine der Infoabende entnehmen Sie bitte der Homepage des LWL Berufskollegs Hamm.

<https://www.lwl-berufskolleg.de>

Hauptamtliche Lehrkräfte des LWL Berufskollegs – Fachschulen Hamm

Ahne, Nina
Lehramt Sekundarstufe II

Austrup, Marie-Luise
Lehramt Sekundarstufe II, Sportwissenschaft, Motopädin, Entwicklungspsychologische Beraterin,

Baumgart, Tim
Lehramt Sekundarstufe II, staatlich anerkannter Krankenpfleger,

Berz, Marion
Diplom Sozialpädagogin, Tischlerin, systemische Beraterin

Billebaut, Anna Katharina
Lehramt Sek. II / I

D'Souza, Lisa

Gerkmann, Sabrina

Gosen, Laura

Herber, Daniela
Diplom-Sozialpädagogin, MA Erwachsenenbildung

Kleinsorge Michael
stellv. Schulleiter, Lehramt Sekundarstufe II, Supervisor M.sc.

Koch, Anja
Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin, Traumapädagogin (DeGPT), System. Kinder- u. Jugendpsychotherapeutin

Kochmann, Ingo
Lehrkraft am LWL Berufskolleg

Korte, Ulrich
Lehramt Sek II

Kühn, Marie-Claire
MA Sozialpädagogik

Leisse-Dielitz, Christina
Volljuristin, Schulmediatorin

Liesegang, Timm
Dipl.-Pädagoge

Maier, Lena
MA Sozialpädagogik

Potthoff, Karen
Dipl.-Pädagogin

Serrano Minar, Markus
Dipl.-Motologe, langjähriger Dozent der Deutschen Akademie – Aktionskreis Psychomotorik (dakp)

Serrano Minar, Esther
Dipl. Motologin
Varnhagen-Preiß, Tanjar

Visser, Wiebke
MA Lehramt Pflege- und Gesundheitswissenschaft/Biologie / staatl. Geprüfte Ergotherapeutin

Walter, Dr. Bärbel Anna
Schulleiterin, Dipl.-Pädagogin, Lehramt berufsbildende Schulen Sozialpädagogik / Psychologie

Informationen zum Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt online: <https://www.lwl-bildung.de/suche?faces-redirect=true> oder mit dem im Anhang enthaltenen Anmeldeformular.

Bildungsschecks müssen im Original ausgefüllt und mit allen erforderlichen Unterschriften versehen mit dem Anmeldeformular eingereicht werden.

Der vorgesehene Anmeldeschluss für die jeweilige Veranstaltung sollte beachtet werden. Spätere Anmeldungen sind nach Rücksprache möglich. Nach Kursanmeldung bekommt jede Einrichtung oder Teilnehmer*in eine Kursbestätigung.

Vor Lehrgangsbeginn erhält jede/r Teilnehmer eine Wegbeschreibung und Rechnung.

Die Lehrgangsgebühren werden ca. 3 Wochen vor Beginn der Fortbildung in Rechnung gestellt und 2 Wochen vorher fällig.

Nach Beendigung des Kurses erhält jede/r Teilnehmer*in eine Teilnahmebescheinigung.

Es besteht für die Teilnehmer*innen aller Fortbildungsbereiche die Möglichkeit, während der Kursdauer im Gästehaus des LWL Berufskollegs zu übernachten.

Entgelte Übernachtung im Gästehaus des LWL Berufskollegs	
Übernachtung	25,00 €
& 7 % Mehrwertsteuer	1,75 €

Im Gästehaus stehen voll ausgestattete Küchen für die Selbstverpflegung zur Verfügung, darüber hinaus befinden sich diverse Gaststätten und Einkaufszentren in unmittelbarer Nähe.



LWL Berufskolleg
Hamm

Heithofer Allee 64, 59071 Hamm

Fax-Nr. 02381- 893 8531, Tel: 02381- 893 8504 und 8505

E-Mail: nina.kessler@lwl.org

Anmeldung

Bitte in Druckschrift ausfüllen!

Datum der Fortbildung

Thema der Veranstaltung

Vor- und Zuname:

Anschrift (privat): Straße: Ort:

Telefon privat: Fax privat:

E-Mail privat:

Einrichtung:

Anschrift (dienstlich): Straße: Ort:

Telefon dienstlich: Fax dienstlich:

E-Mail dienstlich:

☐ ohne Übernachtung

☐ mit Übernachtung

Frühstück und Mittagessen können in der Cafeteria der LWL-Klinik eingenommen, müssen aber gesondert bezahlt werden.

Rechnungsanschrift angeben:

.....

☐ Fortbildung mit Bildungsscheck

Bildungsschecks (keine Kopie) werden nur angenommen, wenn das Ausstellungsdatum des Bildungsschecks vor dem Anmeldedatum liegt und mit allen erforderlichen Unterschriften versehen ist!

Die Lehrgangsgebühren werden ca. 3 Wochen vor Beginn des Lehrgangs in Rechnung gestellt. Eine kostenfreie Abmeldung ist in Ausnahmefällen bis 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich, ansonsten werden die Kosten bis 3 Wochen vorher zur Hälfte und danach komplett fällig.

Mit der Weitergabe meiner privaten Tel.-Nr. für die Bildung von Fahrgemeinschaften

☐ bin ich einverstanden

☐ bin ich nicht einverstanden

Ort, Datum

Unterschrift

Dieses Anmeldeformular kann als Kopiervorlage benutzt werden.